



50 JAHRE

1965-2015

KOLPINGSFAMILIE

„ZUM HEILIGEN KREUZ“

NEU-ISENBURG

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3	Mitglieder	17	Kleidersammlungen	51
Adolph Kolping	4	Grußworte	18	Flüchtlingshilfe	52
Grußwort	6	Unsere Diakone	22	Beregovo	53
Gründungsurkunde	7	Chronik	23	Mitglieder und Paten	54
Grußwort	8	Fahrten	38	Veranstaltungen	55
Über uns	9	Grußwort	41	Hüttenabende	57
Grußwort	10	Waldeinsätze	42	Arbeiten	58
Gründungsprotokoll	12	Herrenabende	44	Jubiläum	59
Grußworte	13	Männerfreizeiten	46	Termine	60
Fußballer	15	Unsere Verstorbenen	48	Vorstände	62
Grußwort	16	Spielzeugmarkt	50	Die Rückseite	64

50 Jahre

Kolpingsfamilie

„Zum Heiligen Kreuz“

Pappelweg 29

63263 Neu-Isenburg

*Mit dankbarer Unterstützung der
Kreuz(z)ungen-Redaktion!*

eMail an die Redaktion:

kreuzungen@hk-ni.de

Tel.: (06102) 32 64 00

Fax: (06102) 32 02 73

eMail: info@hk-ni.de

Internet: www.hk-ni.de

Redaktionsschluss:

24. April 2016

Redaktion

Günter Koch, Thorsten Möller,
Wolfgang Schulte-Sasse,
Hans-Hermann Winterer.

Lektorat

Andrea Finas, Kornelia Möller,
Julia Schneider, Francis Parakkal CMI,
Lothar Scholten, Monika Uhlig.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Wolfgang Schulte-Sasse

Druck

Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Auflage

1 000 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bildquellen

Titel und im Heft ‚Kolpinglogos‘, Kolpingwerk. Die Bilder im Heft sind verschiedenen Quellen entnommen, unter anderem aus der Chronik der Gemeinde, sowie Dia- und Fotosammlungen verschiedener Kolpingmitglieder.

Bei vielen Bildern ist leider nicht mehr nachzuvollziehen, wer der Fotograf war.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Bereitstellung der vielen Aufnahmen!

Der Festgottesdienst mit anschließender akademischer Feier zum 50-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie fand am 29. Mai 2016 im Festzelt der Katholischen Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ in Neu-Isenburg statt.

Auf ein Wort

Grußwort von Pfarrer Francis Parakkal

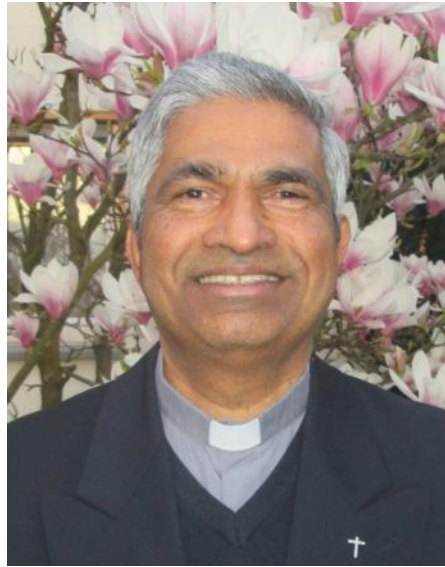
Liebe Kolpingschwestern und -brüder,

ich freue mich sehr, für die Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ in Neu-Isenburg ein Grußwort zu schreiben. Kurz nach der Gründung der Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ ist die Kolpingsfamilie als ein fester Bestandteil der Gemeinde entstanden. Das ist für uns ein sichtbares Zeichen, wie eng die Kolpingsfamilie mit unserer Pfarrgemeinde verbunden ist.

Mittlerweile ist diese kirchliche Vereinigung eine tragende Säule des Gemeindelebens geworden. Ihre Mitglieder engagieren sich sehr aktiv in unserer Gemeinde. In diesem Sinne kann man sagen, dass unsere Kolpingsfamilie ein untrennbarer Teil unserer Pfarrgemeinde ist. Ihre Anwesenheit und ihr Mitwirken in der Gemeinde sind für uns alle eine große Bereicherung. In den vergangenen 50 Jahren bis zum heutigen Tag waren viele ihrer Mitglieder in den Gremien unserer Pfarrgemeinde tätig.

Dafür danke ich allen sehr herzlich.

Aus ihrem christlichen Glauben heraus schöpfen sie Kraft für ihre alltäglichen Aufgaben. Ihre Beiträge leisten sie nicht nur innerhalb



Francis Parakkal CMI

Präses der Kolpingsfamilie und Pfarrer der Gemeinden „Zum Heiligen Kreuz“ und St. Christoph, Gravenbruch

unserer Pfarrgrenzen, sondern sie engagieren sich überall dort, wo sie gebraucht werden. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders ihren Einsatz beim Altstadtfest, den Waldeinsatz im Forst Buchenbusch und den Weihnachtsmarkt im Alten Ort erwähnen. Als Pfarrer von Heilig Kreuz bin ich unserer Kolpingsfamilie von ganzem Herzen für ihr unermüdliches Mitwirken in unserer Gemeinde dankbar .

Ich nehme dieses goldene Jubiläum zum Anlass, allen Kolpingschwestern und -brüdern

für ihren herzlichen Einsatz in unserer Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ zu danken. Als euer Präses freue ich mich sehr, mit euch zusammen zu arbeiten, zum Wohl der Menschen in unserer Umgebung und darüber hinaus. Ich wünsche der „Jubilarin“ alles Gute und Gottes reichen Segen! Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“!! Für die Zukunft wünsche ich unserer Kolpingsfamilie alles erdenklich Gute!!!

Mit Jubiläumsgrüßen

Pfarrer Francis Parakkal CMI



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Aus Rücksicht vor der Umwelt und Gottes Schöpfung ist diese Chronik auf Umpeltpapier gedruclt! Ressourceneinsparung:

5 894 l Wasser | 505 kWh Energie | 370 kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung: Durchschnittswerte des Umweltbundesamtes.

„In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten, sonst ist unser Streben töricht und wird keinen rechten Sinn tragen können.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

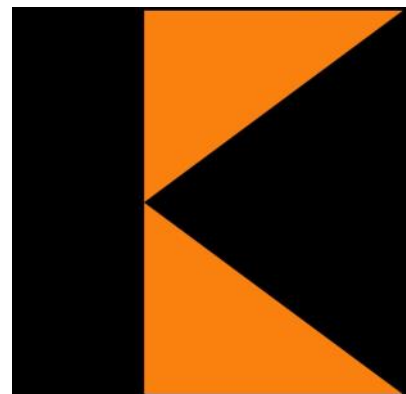
Adolph Kolping (1813 - 1865)



Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren. Als viertes Kind eines Schäfers wuchs er in sehr bescheidenen Lebensverhältnissen auf. Da die familiären Verhältnisse den Erwerb einer höheren Bildung, trotz Eignung und Neigung, nicht zuließen, besuchte Adolph Kolping die Volksschule. Danach erlernte er das Schuhmacherhandwerk und war insgesamt zehn Jahre lang in diesem Beruf tätig. Mehr und mehr setzte sich bei ihm der Wunsch durch, die insgesamt als sehr unbefriedigend empfundenen Lebensverhältnisse aufzugeben. Im Alter von 23 Jahren wagte er den entscheidenden Schritt: Kolping gab seinen Beruf auf und wurde wieder Schüler auf dem Marzellengymnasium in Köln. Die Schule absolvierte er mit ungeheurer Energie in der schnellstmöglichen Zeit. Dabei war er durch Krankheit und die notwendige Sorge um den eigenen Lebensunterhalt stark in Anspruch genommen. In diesen Jahren entschloss sich Kolping, Priester werden zu wollen. Im Sommer 1841 begann er sein theologisches Studium in München, das er später an der Bonner Universität und im Kölner Priesterseminar fortsetzte. Die Priesterweihe empfing Adolph Kolping am 13.4.1845 in der Kölner Minoritenkirche.

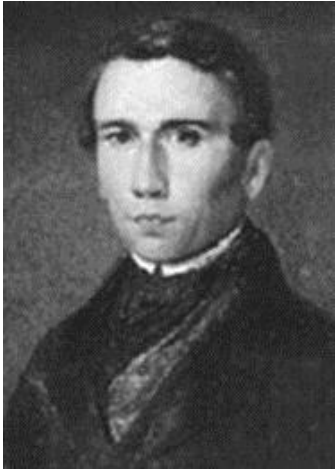
Kaplan in Elberfeld

Seine erste Stelle erhielt Kolping 1845 als Kaplan in Elberfeld. Hier lernte er den Katholischen Jünglingsverein kennen, der 1846 mit tatkräftiger Hilfe des Lehrers Johann Gregor Breuer entstanden war. 1847 wählte der Verein Kolping zu seinem Präses. Im Jünglingsverein (später in Katholischer Gesellenverein umbenannt) kamen junge Menschen, zumeist Handwerksgesellen, zu gemeinsamem Tun im geselligen Bereich wie auch zu gemeinsamer Bildungsarbeit, zusammen. Hier fand Kolping seine eigentliche Lebensaufgabe. Nachdem er lange Zeit mit dem Gedanken gespielt hatte, wissenschaftlich tätig zu werden, erkannte er in dem Wirken mit und für diese jungen Menschen seine eigentliche Berufung. Da er selbst lange Jahre Geselle gewesen und daher mit den Problemen dieser Menschen vertraut war, widmete er sich fortan in erster Linie dem Wirken an dieser Sache.



Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Kolping der Volksschriftsteller

Im Jahre 1849 kam Kolping nach Köln. Als Domvikar blieb ihm Zeit, sich durch beispielhaftes Tun, Reisen und geschriebenes Wort für die Ausbreitung des katholischen Gesellenvereins zu engagieren. Daneben erwarb er sich als Publizist und Volksschriftsteller breite Anerkennung in weiten Kreisen der katholischen Bevölkerung. Kolpings Wirken war erfolgreich. Nach den ersten journalistischen Aktivitäten des Studenten Adolph Kolping begann das regelmäßige publizistische Wirken mit der Übernahme der Redaktion des „Rheinischen Kirchenblattes“ zu Beginn des Jahres 1850. Zum 1. April 1854 verließ er die Zeitung, um als Herausgeber und Redakteur seiner eigenen „Rheinischen Volksblätter“ zu wirken, die er bis zu seinem Tode 1865 betreute. Als besondere Organe für den Gesellenverein wurden zwischen 1850 und 1854 die Beilagen „Vereinsorgan“ und „Feierstunde“ zum „Rheinischen Kirchenblatt“ herausgegeben. Ab 1863 publizierte Kolping die „Mittheilungen für die Vorsteher der Katholischen Gesellenvereine“. Kolping veröffentlichte dazu seit 1850 jährlich einen Volkskalender, dessen größere Beiträge, „Volkserzählungen“, zum überwiegenden Teil aus seiner eigenen Feder stammten.

Das Werk weitet sich aus

In den wenigen Jahren, die ihm noch beschieden waren, weitete sich das Werk ständig aus. Im Jahre 1865 gab es bereits über 400 Gesellenvereine in zahlreichen Ländern Europas und in Übersee. Kolping selbst, seit 1862 Rektor der Kölner Minoritenkirche, nahm bei seinem rastlosen Wirken in den verschiedensten Bereichen keine Rücksicht auf die eigene Gesundheit. 1850 wurde er durch den Kölner Erzbischof zum Apostolischen Notar ernannt; 1862 erfolgte durch Papst Pius IX. die Ernennung zum päpstlichen Geheimkämmerer. Der unermüdliche Einsatz zehrte die Kräfte Adolph Kolpings frühzeitig auf; noch nicht 52-jährig, starb er am 4. Dezember 1865. Auf seinen eigenen Wunsch wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche beigesetzt (1866).



Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grußwort des Vorsitzenden Wolfgang Schulte-Sasse

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,
liebe Freunde und Unterstützer
unserer Kolpingsfamilie,

am 12. Dezember 2015 konnten wir, genau auf den Tag der Gründung, vor 50 Jahren, gemeinsam mit unserer Paten-Kolpingsfamilie Neu-Isenburg „Zentral“ das 50-jährige Jubiläum unserer Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ feiern.

Wer hätte anfangs gedacht, dass sich aus der Idee der Neugründung in unserer damals noch jungen Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“, schnell eine große und lebhaft Kolpingsfamilie entwickelt.

Es gilt hier besonders den vier Gründungsmitgliedern und unserem damaligen Pfarrer, langjährigen Präses und heutigen Ehrenmitglied Geistlicher Rat, Pfarrer i.R. Norbert Bachus für ihren Mut und die Tatkraft zu danken, ohne die es die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ heute nicht gäbe.

Besonders freuen wir uns aber, dass sich Pfarrer Norbert Bachus heute noch aktiv mit einbringt und wir ihm, nicht nur für die Mitgründung, sondern vor allem auch für die langen Jahre der geistlichen Begleitung und Unterstützung persönlich danken können.



Wolfgang Schulte-Sasse
*Vorsitzender der Kolpingsfamilie
„Zum Heiligen Kreuz“*

Im Laufe der 50 Jahre waren immer wieder Mitglieder bereit, ein Vorstandsamt zu übernehmen und die Arbeit und Ausrichtung unserer Kolpingsfamilie zum Wohle aller und der Pfarrgemeinde mitzubestimmen. Für diese großartige Arbeit im Team der Vorstände möchte ich mich ganz besonders bei ihnen für den unermüdlichen Einsatz bedanken.

Aber auch allen Mitgliedern und Freunden, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen und Fahrten sowie der Erstellung dieses Jubiläumshefes beitrugen, unseren herzlichen Dank.

Unsere Heimat war, ist und bleibt unsere Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“. Für die Zukunft wünsche ich unserer Kolpingsfamilie alles Gute und Gottes Segen, damit der großartige Gedanke Adolph Kolpings weiter getragen wird und Vielen Hilfe und Unterstützung verleiht.

Herzlichen Dank, liebe Grüße und Treu
Kolping

Wolfgang Schulte-Sasse, Vorsitzender

„Das Leid ist die Feuerprobe des Christentums.“
(Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Ihr Söhne-Kolpings

In aufrichtiger Freude begrüße ich Euch. Durch diese Urkunde sei mit dem heutigen Tage die Aufnahme der Kolpingsfamilie

Neu-Isenburg / hl. Kreuz

als Glied der familienhaften Gemeinschaft des Kolpingswerkes feierlich besiegelt. Ihr habt Euch zusammengefunden um in freiwilliger Verpflichtung zu leben und zu wirken für wahre Familiengemeinschaft, edle Berufskameradschaft und echte Volksverbundenheit. So spricht Adolf Kolping zu Euch:

GOTT ZUR HÖCHSTEN EHRE

Unser Fundament ist der katholische Glaube + ehrenhafte christliche Sitte unsere Ehre + brüderliche Eintracht das Ehrenzeichen + gegenseitige Hilfe in Not und Bedrängnis besondere Liebespflicht + tüchtiges Schaffen und Wirken im Berufskreise das Ziel gegenseitiger Ermunterung. Ein christlicher, wackerer Gesellenstand soll und will durch Tugend und Fleiß einst in der Bürgerschaft sich einen ehrenwerten Meisterstand erobern. Darum halten wir die Religion heilig, die Sitte rein, die Ehre des Mannes und des Berwerbes hoch und reichen uns überall die brüderliche Hand, damit sich aufrichte, wer darnieder gesunken, und demütig weiterstreite, wer den Weg der guten Sitte + und der Ehre betreten. +

Seid Euch bewußt, daß Eure Ehre die Treue ist. Tragt das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe hinaus in die Welt, und laßt es ausstrahlen durch Euer Christsein im Leben. Unter dem Segen Gottes und dem Schutz des hl. Josef möge das Werk wachsen und gedeihen. *Niemand soll das heilige Band lösen oder nur schwächen, das die Liebe um uns geschlungen.* Kolping

Köln, den 12.12.1965

Alfons
Generalpräses

Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.

Grüßwort des Bischofs von Mainz Karl Kardinal Lehmann

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolping-schwestern und -brüder!

Dem Zusammentreffen von Adolph Kolping und dem als „Sozialbischof“ in die Geschichte eingegangenen Wilhelm Emanuel von Ketteler beim Mainzer Katholikentag 1851 verdanken sich die Gründungen der ersten Kolpingvereine in der Stadt Mainz und auf dem Gebiet unseres Bistums. Schon in den Jahren zuvor hatte sich Adolph Kolping beherzt der Verbreitung der Vereinsidee gewidmet: In der Broschüre „Der Gesellen-Verein. Zur Beherzigung für Alle, die es mit dem wahren Volkswohl gut meinen“ schreibt Kolping 1848:

„Man richte nur in allen Städten, wenn nicht in allen größeren Gemeinden, einen freundlichen, geräumigen Saal ein, Sorge am Sonn- und Feiertage wie am Montag Abend für Beleuchtung und im Winter für behagliche Wärme dazu und öffne dies Lokal allen jungen Arbeitern, denen es mit ihrem Leben und ihrem Stande nur immer Ernst ist.“

Ein Vorschlag, der vielerorts in die Tat umgesetzt wird. Ziel ist die Ausbildung, der Schutz und die Pflege der Handwerksgesellen. Das aus dem benediktinischen Mönchtum bekannte Motto „Bete und arbeite“ weitet Kolping aus zu dem Leitwort „Bete und lerne und arbeite“. Deutlich später, in den Aufbaujahren nach



Karl Kardinal Lehmann
Bischof von Mainz



dem Zweiten Weltkrieg, wurde Ihre Kolpingfamilie in Neu-Isenburg gegründet und antwortete so auf die speziellen Nöte einer anderen Zeit. Damals wie heute sollen die Mitglieder dazu befähigt werden, ihren Glauben überzeugt zu leben. Diese Stärkung im Glauben – so will es das Kolpingwerk in seinen Zielen – soll das einzelne Mitglied auch dazu befähigen, sich selbst tatkräftig in seinem Alltag einzusetzen, sei es in der Familie, der Arbeitswelt, in Kirche, Gesellschaft und Staat.

Als Ihr Bischof bin ich froh und dankbar, dass es in unserem Bistum eine so lebendige und gute Tradition der Kolpingfamilien gibt. Vieles wäre ohne den tatkräftigen Einsatz von Ihnen allen gar nicht vorstellbar.

„Verantwortlich leben, solidarisch handeln“ – diesem Mottosatz des Kolpingwerks werden Sie in hohem Maße gerecht. Dazu möchte ich Sie auch für die Zukunft ermuntern.

Ich erbitte für Sie, für Ihre Familien und die Menschen, die Ihnen anvertraut sind, Gottes reichen Segen

Ihr

Karl Kardinal Lehmann

„Das erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Die **Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“** wurde am **12.12.1965** mit 40 Männern aus der Kolpingsfamilie St. Josef, Neu-Isenburg, neu gegründet. Sie wuchs innerhalb der ersten zehn Jahre rasch auf fast 80 Mitglieder. Heute finden hier über 100 Frauen, Männer und Jugendliche ihre Heimat. Der anfangs reine Männerverein (Gesellenverein) öffnete sich 1974 auch für unsere Frauen, die heute mit ca. 1/3 einen beachtlichen Anteil der Kolpingsfamilie stellen.

Gleich nach der Gründung bildete sich eine engagierte Kolpingfußballmannschaft mit der entsprechenden Jugendarbeit. Bis heute wurden viele Meisterschaften gewonnen. Über einen längeren Zeitraum organisierte die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ das bundesweite Jungkolping-Hallenfußballturnier mit großem Erfolg im Sportpark. Durch die Bindung des Fußballs wurde die Jugendarbeit erleichtert.

Gemäß der Aussage Adolph Kolpings: „Worte sind gut, aber sie wiegen die Taten nicht auf“, ist die Kolpingsfamilie auch bei der Mitarbeit in der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ nicht wegzudenken. So helfen die Kolpingschwestern und -brüder als Lektoren, Kommunionhelfer und Küster bei der Gestaltung der Gottesdienste oder als Gruppenleiter für die Kommunion- und Firmungsvorbereitungen und Jugendarbeit der Gemeinde.

Ebenso finden sich sehr viele Kolpinger im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat sowie bei den Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen der

Gemeinde. Sie sind eine der tragenden Säulen der Pfarrei. Über den Kirchturm hinaus sind viele Kolpingschwestern und -brüder in der Kommunalpolitik und verschiedenen Vereinen der Stadt Neu-Isenburg engagiert.

Die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ trifft sich regelmäßig jeden Freitag im Alfred-Delp-Haus, im Eichenweg 10.

Entsprechend den Statuten und Aufgaben des Kolpingwerkes finden dort religiöse oder allgemeinbildende Vorträge und gesellige Abende statt. Besonders zu erwähnen sind die langjährigen einwöchentlichen Männerfreizeiten in Schröcken (Bregenzer Wald), Lambach (Bayerischer Wald) und neuerdings in Pfronten (Allgäu). Feste Bestandteile des Kolpingprogrammes sind die seit über 30 Jahren 2 mal jährlich mit dem Forst stattfindenden Wald-einsätze, die Suche des Schützenkönigs, der gemeinsame Einsatz mit Kolping Zentral beim Altstadtfest, der Weihnachtsmarkt, Kleidersammlungen, Besichtigungen und der Herrenabend in der Fastnachtszeit.

Auch die religiösen Veranstaltungen wie Wallfahrten, Gottesdienste und Vorträge sind fester Bestandteil der Programme.

Geleitet wird die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ gemäß der Satzung durch einen ordentlichen Vorstand mit einem Vorsitzenden, dem stellv. Vorsitzenden, dem Präses, einem Schriftführer und Kassierer sowie Beisitzer.

„Das Glück der Menschen liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.“ (Adolph Kolping)



Grußwort des Landrats Oliver Quilling

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ feiert in diesen Tagen ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem „goldenen Jubiläum“ möchte ich den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern aus Neu-Isenburg recht herzlich gratulieren. Gleichzeitig möchte ich all diejenigen danken, die seit Dezember 1965 das aktive Leben dieser Gemeinschaft mitgestaltet, unterstützt und geprägt haben.



Oliver Quilling

Landrat des Kreises Offenbach

Denn die Mitglieder der Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ sind ein fester Bestandteil sowie verlässliche Stützen im Leben der Pfarrgemeinde und aus Neu-Isenburg nicht mehr wegzudenken. So helfen die Angehörigen der Kolpingfamilie bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde, fungieren als Kommunionhelfer und Küster während der Gottesdienste oder als Gruppenleiter für die Kommunion- und Firmungsvorbereitungen.

Die Kolpingschwestern und Kolpingbrüder sind dabei, wenn ein Fest auf die Beine gestellt werden soll und organisieren Wallfahrten. Als ehemaliger Bürgermeister Neu-Isenburgs sind mir außerdem besonders das Engagement der Kolpinger auf dem Weihnachtsmarkt sowie die zweimal jährlich stattfindenden „Wald-einsätze“ präsent, auf denen zusammen mit

dem hiesigen Förster Müll und Unrat, der achtlos im Gehölz abgeladen wurde, aufgesammelt und entsorgt wird.

Darüber hinaus veranstaltet die Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Kleidersammlungen und Kinderzeltlager oder engagiert sich, wenn irgendwo Not am Mann ist — etwa in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge; ganz im Sinne Adolph Kolpings und seiner berühmten Forderung:

„Tue jeder an seinem Platz das Beste, dann wird's bald auch in der Welt besser aussehen!“

Die Kolpinger sind daher Vorbilder für uns alle. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und versuchen, andere Menschen für ihre Ideale wie soziale Verantwortung, Chancengleichheit und Nächstenliebe zu begeistern. Ideale, die wir heute dringender denn je brauchen; ebenso wie Kolpings positives Menschenbild, das die Stärken des Einzelnen betont, nicht seine Defizite.

Dieser Optimismus, dieses Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft wirken bis heute in die Kolpingfamilien hinein. Auch die Kolpinger „Zum Heiligen Kreuz“ verkörpern seit nunmehr fünf Jahrzehnten die Freude daran, etwas zu bewerkstelligen und anderen etwas zu geben.

„Tue jeder an seinem Platz das Beste, dann wird's bald auch in der Welt besser aussehen!“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Die aktuell rund 120 Mitglieder der Neu-Isenburger Kolpingfamilie sowie die 15 anderen Kolpingfamilien im Kreis gehören ferner zu einer internationalen Gemeinschaft von rund 450.000 Frauen und Männern in über 60 Ländern der Erde. Dies zeigt die Kraft der Ideen Kolpings. Eine Kraft, die auch die Pfarrgemeinde am Buchenbusch und die Neu-Isenburger seit nunmehr 50 Jahren immer wieder aufs Neue spüren.

Daher danke ich der Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ für all das, was sie für die Menschen in unserer Region in den vergangenen fünf Jahrzehnten getan hat und wünsche ihren

Mitgliedern alles Gute, Freude an der Arbeit im Sinne Adolph Kolpings sowie Gottes Segen.

Herzlichst



Oliver Quilling
Landrat
Kreis Offenbach

Mutmacher Adolph Kolping

„Die Zeit ist wahrlich nicht dazu angetan, die Hände in den Schoß zu legen und dem schrecklich sich entwickelnden Schauspiele der neuen, politischen Weltgeschichte mutlos und tatlos zuzuschauen, endlich mit der feigen Ausrede, es nutze alles Kämpfen und Ringen doch nichts, unsere Gegner seien übermächtig und was kommen solle, lasse sich doch nicht abwenden. ... Wir halten das Sich-Wehren und Kämpfen mit den Mitteln und Kräften, die uns Gott gegeben hat, im Reiche Gottes, und also auch für Wahrheit und Recht auf Erden, für eine christliche Bürgerpflicht, zu deren Erfüllung jeder in seiner Art heute mehr als je aufgefordert ist. Es stehen die heiligsten Güter der Menschheit auf dem Spiel, da darf man nicht tatlos zusehen. Also greifen wir Gott vertrauend zum alten Tagewerke und hoffen, dass ihm Gottes Segen auch fürder nicht fehle.“

„Die Wahrheit kann ja bekämpft, aber nicht überwunden werden. An uns nur ist es, nicht mit den Wölfen zu heulen, den politischen und sozialen Irrwischen als Schweif uns anzuhängen, sondern treu zur Fahne unseres Glaubens zu stehen, mutig in Tat und Wort zu bekennen, wessen Geistes - ich sage welcher Mutter - Kinder wir sind und im christlichen Gutestun nicht zu ermüden! Je bedrängter die Zeiten werden, um so größer wachsen tüchtige Herzen, und niemals ist das Christentum auch öffentlich näher am Sieg, als wenn es in Opfern sich gleichsam erschöpfen muß.“

„Das wirkliche Können hängt aber von der vorhandenen Kraft und von dem Mute ab, diese Kraft zu verwenden, wobei die Einsicht und Erfahrung nicht fehlen darf, dass der nötige Mut die vorhandene Kraft auch in rechter Weise, am rechten Ort und zum rechten Zweck verwendet.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Gründung der Kolpingsfamilie Neu-Isenburg „Zum Heiligen Kreuz“

*Auszug aus dem Gründungsprotokoll
der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen
Kreuz“*

Am 01. September 1965 beschlossen zur späten Abendstunde vier Männer aus der Pfarrei „Zum Heiligen Kreuz“ eine zweite Kolpingsfamilie in Neu-Isenburg zu gründen.

Dies waren: Georg Söllner, Willi Gehrling, Hans Ganß und Bruno Frunzek (von links nach rechts).



Dieser Gedanke wurde dem Hochwürden Herrn Pfarrer Bachus am 04.09.1965 vorgebracht. Er begrüßte, dass der Gedanke von uns kam und bei der ersten Besprechung im Pfarrhaus wurde gleich ein provisorischer Vorstand gebildet:

Paul Schmitt, Bruno Frunzek, Karl Erzberger und Hans-Jürgen Kasper. Nach unserem Wunsch wurde Pfarrer Norbert Bachus zum Präses bestellt.

Anfangen haben wir mit 40 Mitgliedern. Diese kamen aus dem bestehenden Männerkreis von Hl. Kreuz, aus der Kolpingsfamilie St. Josef und einer Gruppe junger Männer, die zusammen mit dem Pfarrer Fußball spielten und dann eine Kolping-Mannschaft bilden sollten.

Einen finanziellen Grundstock für die neue Kolpingsfamilie legte Georg Söllner mit 100 DM.

Der Gründungstag wurde vom Diözesanpräses auf den 12.12.1965 festgesetzt.

Die Kolpingsfamilie St. Josef wurde als Patenfamilie auserwählt. Sie stiftete auch das Banner und gab uns eine Starthilfe von 350 DM.

Nach der Gründungsfeier in der Hl. Kreuz-Kirche wurde im Alfred-Delp-Haus mit 150 Kolpingbrüdern bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Edmund Walz stiftete hierfür 15 große Kuchen.

Die 1. Generalversammlung der neu gegründeten Kolpingsfamilie fand am 04. März 1966 statt.

Der erste Ordentliche Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Senior auf zwei Jahre:

Hans Jürgen Kasper

Altsenior:

Bruno Frunzek

Schriftführer

Manfred Johr

Kassierer

Karl Erzberger

Beisitzer

Willi Gehrling und Walter Vogel

Sportwart

Walter Vogel

Präses

Pfarrer Bachus

Der Mitgliedsbeitrag wurde einstimmig auf 2 DM pro Monat festgelegt.

Treu Kolping

gez. Hans Ganß

Neu-Isenburg, den 18. März 1966

*Wir sind eine generationenübergreifende
familienhafte Gemeinschaft.*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grüßwort des Bürgermeisters Herbert Hunkel

Liebe Mitglieder der Kolpingfamilie, sehr geehrte Damen und Herren,

„Was dem Einzelnen zu schwer wird oder woran er oft verzagt, das gedeiht ohne Mühe, wenn gemeinsame Kräfte, sich gegenseitig Stütze und Halt, dem Ziel zustreben.“ – Dieser Satz von Adolph Kolping bewahrheitet sich immer wieder und er ist eine gute Beschreibung dessen, was möglich ist, wenn eine Institution wie die Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ aktiv wird.



Herbert Hunkel

Bürgermeister der Stadt Neu-Isenburg

Engagierte Kirchengemeinden prägen die Gesellschaft einer Stadt. Sie sind für die Kommune ein wichtiger Partner bei der Bewältigung sozialer Aufgaben und gleichzeitig Anlaufstelle für Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Besonders beeindruckt hat mich der Einsatz der Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ für Flüchtlinge. Ein sehr gutes Beispiel ist die Sammlung von Kleider- und Sachspenden: Mit mehreren Aktionen haben die Mitglieder der Kolpingfamilie ganz gezielt, den Bedürfnissen

der Flüchtlinge angepasst, Kleider- und Sachspenden gesucht, entgegengenommen, sortiert und verteilt. Aktiv sind die Mitglieder auch bei vielen anderen Aktionen für Flüchtlinge. Hier zeigt sich, dass nicht die Religion, sondern der Mensch im Vordergrund steht.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ gratuliere ich sehr herzlich, bedanke mich für das großartige Engagement der Mitglieder und wünsche alles Gute sowie weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Herbert Hunkel

Bürgermeister

120 Mitglieder kann die Familie unter dem Dach der Katholischen Pfarrgemeinde vereinen und dort leistet sie beachtliches: Vom tatkräftigen Engagement innerhalb der Kirchengemeinde, der Unterstützung von kirchlichen Gremien bis hin zur Hilfe für einzelne Mitglieder. Für ihren Einsatz für den Umweltschutz in Neu-Isenburg ist die Kolpingfamilie sogar schon zweimal – 1992 und 2013 — mit dem Umweltpreis der Stadt Neu-Isenburg ausgezeichnet worden. Die Kolpingfamilie unterstützt selbstverständlich auch die Gestaltung der kirchlichen Feste. Darüber hinaus ist sie Gastgeberin für zahlreiche Ausflüge und Veranstaltungen, wie Informations-, Diskussions- oder Gesellschaftstermine. Die Fastnachtssitzungen sind legendär und immer ausgebucht.

„Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann!“

(Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grüßwort des Generalvikars Dietmar Giebelmann

Liebe Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“,
liebe Kolpingbrüder und Kolpingschwestern,

zum 50-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ in Neu-Isenburg möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.

Der Ortsteil „Buchenbusch“, die Gemeinde und die Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ und die Kolpingsfamilie bilden eine Einheit. Seit ihrer Gründung bis in unsere Zeit ist die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ wirklich eine Familie, wo einer für den anderen da ist, wo jemand, wenn er aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht zu den Treffen kommen kann, Besuch erfährt und immer dazugehört.

Die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ ist auch Ursprungszelle anderer Vereine, denken wir nur an die „Schwarze Elf“. Die Kolpingbrüder und Kolpingschwestern haben immer schon Verantwortung für die Kirche, für die Stadt und für die Gesellschaft übernommen. Dabei ging es immer auch um ganz konkrete Einsätze wie „Waldeinsätze“ und ähnliches.

Danken möchte ich auch Herrn Pfarrer Norbert Bachus, als Gründungspräses, der die Kolpingsfamilie über Jahrzehnte begleitet hat und Pfarrer P. Francis Parakkal, der als Präses seit Anfang an seit seiner Zeit als Pfarrer in Heilig Kreuz und St. Christoph engagiert und zuverlässig der Kolpingsfamilie zur Seite steht. Wir sind dankbar für die gute und wachsende Zusammenarbeit der Kolpingsfamilien Heilig



Dietmar Giebelmann

Generalvikar

Kreuz und St. Josef.

An einem solchen Festtag gedenken wir auch aller verstorbenen Kolpingbrüder und Kolpingschwestern. Ein 50-jähriges Jubiläum ist ein Atemholen, wir wünschen der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ für die nächsten Jahrzehnte Gottes reichen Segen.

Wir danken der Kolpingsfamilie für den Einsatz auf der Bezirks- und Diözesanebene und freuen uns darauf, wenn die

Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ sich immer wieder auf den verschiedenen Ebenen einbringt.

Der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ wünschen wir für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Prälat Dietmar Giebelmann
Generalvikar

„Je weniger der Mensch tut, um so geneigter ist er, alles mit Worten abzumachen. Und je mehr der Mensch redet, um so weniger kann er selbst ausführen.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



*Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen
und beruflichen Bildung.*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grüßwort des Bundesvorstandes Thomas Dörflinger und Josef Holtkotte

„Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht!“

Im vergangenen Jahr haben wir des 150. Todestages Adolph Kolpings gedacht. Aus diesem Anlass hatten wir als Kolpingwerk Deutschland zu einem großen Kolpingtag vom 18. bis 20. September 2015 nach Köln eingeladen. Mehr als 15.000 Teilnehmende erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Die Kölner Tage – die unter dem Motto „Mut tut gut“ standen – waren ein lebendiges Zeugnis unseres verbandlichen Wirkens in Gesellschaft und Kirche. Es waren Tage der Ermutigung!

Besonders bewegend war die Aufführung des Musical „Kolpings Traum“ am Samstagabend in der LANXESS arena, in dem Maximilian Mann – er stellte den jungen Kolping dar – mit dem Lied „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht!“ uns alle aufforderte unsere Verantwortung als Christen in Gesellschaft und Kirche wahrzunehmen. Denn, auch heute ist – und davon sind wir zutiefst überzeugt – unser Engagement aus unserer christlichen Überzeugung heraus, als Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, als Kolpingsfamilie und als Kolpingwerk gefragt. Denn, so Adolph Kolping: „Das Christentum ist nicht nur für die Kirche und Betkammern, sondern für das ganze Leben!“

50 Jahre Kolpingsfamilie Neu-Isenburg! Das ist wirklich ein Anlass, in großer Freude und Dankbarkeit gemeinsam ein Fest zu feiern. Im Namen des Bundesvorstandes des Kolpingwer-



Thomas Dörflinger
Bundesvorsitzender



Josef Holtkotte
Bundespräsident

kes Deutschland – aber auch persönlich – möchten wir Euch herzlich gratulieren. Wir wünschen Euch alles Gute, viel Erfolg und Gottes reichen Segen für Eure weitere Arbeit im Werk Adolph Kolpings! Gerne nutzen wir die Gelegenheit, ein besonderes Wort des Dankes und der Anerkennung für das in den vergangenen 50 Jahren geleistete vielfältige ehrenamtliche Engagement zu sagen. Allen, die dafür Sorge getragen haben, dass die Kolpingsfamilie eine lebendige Gemeinschaft ist und bleibt, zu der sich immer wieder Menschen hingezogen fühlen, sei herzlich gedankt.

Im Sinne Adolph Kolpings die Nöte und Sorgen unserer Zeit zu sehen und tatkräftig – mit Mut und Phantasie - darauf zu reagieren ist eine ständige Aufgabe. Dabei können wir uns am Leitbild unseres Verbandes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ orientieren. Die vier Handlungsfelder unseres Verbandes – in denen wir aufgrund von Tradition und Erfahrung - besondere Kompetenzen haben – werden mit folgenden Überschriften beschrieben.

- Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.
- Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.
- Wir verstehen uns als Anwalt für Familien.
- Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.

„Das Lachen aus heiterem Herzen ist mehr wert als die längste und schärfste Predigt.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

In unserem internationalen und generationsübergreifenden Verband fühlen sich viele Menschen zu Hause, auch deshalb, weil wir uns als katholischer Verband in der Nachfolge Adolph Kolpings stets deutlich an den Werten des Evangeliums Jesu Christi, den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils und der katholischen Soziallehre orientiert haben. Werte, die es mit Mut, Phantasie und Freude in die Zukunft zu tragen gilt. Unsere besten Wünsche fassen wir in einem Wort Adolph Kolpings zusammen, das seinen Lebensmut und seine Sicht der Dinge beschreibt: **„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen!“**

Freundliche Kolpinggrüße verbunden mit einem „Treu Kolping“ aus Köln,



Thomas Dörflinger, MdB
Bundesvorsitzender



Josef Holtkotte
Bundespräsident

**„Darf ich deshalb schweigen, weil die Wahrheit wehtut?“
(Adolph Kolping)**

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grußwort des Ehrenpräses Geistl. Rat Pfarrer Norbert Bachus

Gerne sage ich Ihnen zum Jubiläum meine Grüße! Mit Ihnen freue ich mich in diesen Tagen des Jubiläums.

Was haben diese Jahre uns denn alles gebracht, und was hat sich im Buchenbusch geändert?

Ich erinnere mich noch an die Begegnungen mit Kardinal Volk und Pfarrer Biewer.

Zusammen standen wir auf unserem „Wüsten“-Gelände Ecke Neuhöferstraße und Pappelweg. Da schaute uns der Bischof an und sagte: „Jetzt fangt aber bald an!“

Das war vor beinahe 60 Jahren.

Zuerst wurde die kleine Kirche gebaut. In wenigen Monaten war sie vollendet. Sie erhielt den Namen „Zum Heiligen Kreuz“, in Erinnerung an die kleine Wallfahrtskapelle „Zum Heiligen Kreuz“ an der Frankfurter Straße.



Norbert Bachus

*Ehrenpräses der
Kolpingsfamilie*

Noch fehlten das Pfarrhaus und das Alfred-Delp-Haus. Der Pfarrer wohnte noch in einem Hochhaus in Gravenbruch.

Damals konnten wir uns noch nicht vorstellen, wie sich die Gemeinde entwickeln würde.

Heute sind wir dankbar und ein wenig stolz. Was hat sich doch alles in dieser Zeit bei uns getan!

Hl. Kreuz und das Alfred-Delp-Haus gehören zusammen. Bei der Einweihung des Alfred-Delp-Hauses hatte die Schwester von

Alfred Delp die ehrenvolle Aufgabe die Schlüsselübergabe zu übernehmen.

Seit drei Jahren bin ich wieder in Ihrer Nähe. Ich bin dankbar und froh, dass ich die längste Zeit meines Lebens bei Ihnen sein durfte und in Heilig Kreuz wirklich Heimat gefunden habe. Auch freue ich mich, dass ich Pater Francis noch Hilfe sein kann.

Wenn die Kolpingsfamilie nun Jubiläum feiert, dürfen wir uns alle freuen.

Unsere Kolpingsfamilie ist ein wesentlicher Punkt im Leben der Pfarrgemeinde.

Dankbar erinnern wir uns auch der vielen, die Hl. Kreuz mitgestaltet haben und die schon in die Ewigkeit gerufen worden sind.

In herzlicher Verbundenheit

Euer

Norbert Bachus



Grundsteinlegung

Im Hintergrund: Kaplan Norbert Bachus

„Nichts lehrt eindringlicher, nichts wirkt nachhaltiger als das tägliche Beispiel.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Grüßwort des PGR-Vorsitzenden Thorsten Möller

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder, liebe Freun-
de der Kolpingsfamilie!

Im Namen des Pfarrgemeinderates der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ gratuliere ich euch zu eurem 50-jährigen Bestehen von ganzem Herzen.

Auch wenn ich selbst nur einen kleinen Bruchteil der 50 Jahre aktiv und bewusst miterlebt habe, so kann ich aus den vielen Erzählungen, Aufzeichnungen und Handlungen das Wirken der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ spüren.

Als Gemeinde können wir außerordentlich dankbar um eure Gemeinschaft und euer aktives und selbstloses Engagement sein — und das bereits seit über 50 Jahren!

Ihr seid nach der Gottesdienstgemeinde die zahlenmäßig größte Gruppierung in Hl. Kreuz. Mit euren unzähligen Angeboten tragt ihr zu einem vielfältigen und bunten Leben in unserer Gemeinde bei. Durch die vielen Talente, die die Mitglieder der Kolpingsfamilie besitzen und an so vielen Stellen in das Gemeindeleben einbringen, konnte und kann unsere Pfarrgemeinde aufblühen.

Getreu dem Motto Adolph Kolpings *„Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfande einsetzen. ... Das Herz aber, die rechte Liebe, muss sich bewähren in der Tat.“* zeigt ihr, dass euer Herz am rechten Fleck ist. Durch eure Taten und euer Handeln seid ihr Vorbild und könnt neue Mitstreiter für die gute Sache begeistern. Im Einsatz für unsere Umwelt, für schwächere



Thorsten Möller
PGR Vorsitzender

und Schutzsuchende lasst ihr in eurem Handeln das Reich Gottes ein Stück mehr Wirklichkeit werden und schenkt damit einer immer oberflächlicheren und materielleren Welt ein menschlicheres Gesicht. Nicht ohne Grund habt ihr für euer Engagement Ehrenpreise (Umweltpreis, Goldener Schuh, etc.) erhalten.

„Ohne Freude, ohne Erheiterung kann das Menschenherz nicht sein, am wenigsten in der Jugend.“ (Adolph Kolping) Auch diese Aussage Adolph

Kolpings nehmt ihr euch mit den geselligen und erheiternden Veranstaltungen sehr zu Herz. Angefangen beim wöchentlichen Treffpunkt, über Hütten- und Herrenabende bis hin zum Schützenkönig — Möglichkeiten zur Erheiterung und zum geselligen Austausch miteinander gebt ihr ausreichend! Dass die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie nicht nur Mitgliedern offen stehen, sondern ein jeder von euch herzlich eingeladen und aufgenommen wird, zeugt von großer Gastfreundschaft und Nächstenliebe, damit erweitert ihr das Angebot der Gemeinde um ein Vielfaches!

Ganz nach Vater Kolpings Aussage: *„Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“*, wünsche ich euch für euren weiteren Einsatz viel Freude, Durchhaltevermögen und Erfolg!

Herzliche Grüße und Treu Kolping

Thorsten Möller, PGR-Vorsitzender

Wir sind in der Kirche zu Hause.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Grußwort des Diözesanvorstandes Mainz Hans-Joachim Wahl und Andrea Schulte-Sasse

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder von Neu-Isenburg, Heilig Kreuz!

Mit Freude und Dankbarkeit begeht Ihr das 50-jährige Bestehen Eurer Kolpingsfamilie. Für das Kolpingwerk im Bistum Mainz gratulieren wir Euch herzlich zu diesem Jubiläum.

„Besser bescheiden und demütig anfangen und stark und mutig mit Gott weiterführen und siegreich zu Ende, zur Vollendung bringen, als im Anfänge viel Spektakel machen und hintennach über aller Arbeit den Mut verlieren. ... Die Hauptsache ist, dass man selbst den Mut nicht sinken lässt, dass man die Geduld nicht verliert, sich in der Treue an der Sache nicht wankend machen lässt.“ (Adolph Kolping 1853)

Die Anfänge Eurer Kolpingsfamilie fallen in die Zeit, in der etliche Neugründungen von Kolpingsfamilien in unserem Bistum erfolgten. Ermutigt durch die Ideen Adolph Kolpings und mit dem Schwung des Zweiten Vatikanischen Konzils haben Menschen damals begonnen, Gemeinschaft in der Kirche neu zu beleben und sie anderen anzubieten.

Schon Adolph Kolping wusste, wie sein Zitat beweist, dass es dabei nicht so sehr auf die kurze Sensation, sondern auf Mut, Geduld und



Hans-Joachim Wahl
*Präses des
Kolpingdiözesanverbandes*



Andrea Schulte-Sasse
*Stellv. Vorsitzende des
Kolpingdiözesanverbandes*

Treue ankommt. Heute würden wir von „Nachhaltigkeit“ sprechen, von Authentizität, Verbindlichkeit und Glaubwürdigkeit christlichen Engagements. Auf all das schaut Ihr jetzt zurück. Ein Blick auf die Gegenwart zeigt uns eine aktive, aus dem Leben der Pfarrgemeinde nicht mehr wegzudenkende Kolpingsfamilie, die sich gemäß dem Leitbild Adolph Kolpings einsetzt für die Menschen unserer Zeit.

Mitglieder der Kolpingsfamilie engagieren sich in Pfarrgemeinde und Gesellschaft, in der Arbeitswelt und in der Politik. Dafür können wir heute danken.

All das wäre nicht möglich, wenn sich nicht immer wieder Menschen finden würden, die sich begeistern und ermutigen lassen, im großen Verband des Kolpingwerkes aktiv zu werden und sich einzubringen, damit unsere Gesellschaft ein deut-

liches christliches Profil behält. Christen gehören in die Welt und nicht in die Betstuben, hat Adolph Kolping einmal gesagt.

Und: „Wer Mut zeigt, macht Mut“.

Gottes Segen, Mut und viele Menschen, die mitmachen, wünschen wir der Kolpingsfamilie „Zum Heilig Kreuz“ für die kommende Zeit.

Für den Diözesanvorstand

Hans-Joachim Wahl Andrea Schulte-Sasse
Diözesanpräses Stellv. Vorsitzende

„Das Familienleben und sein Wohlbestand ist wichtiger als alle Wissenschaft der Gelehrten, als alle Kunst der großen Geister, als alle Macht der Mächtigen.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Grüßwort der Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner

Liebe Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“,

zu Ihrem Goldenen Jubiläum gratuliere ich Ihnen von Herzen verbunden mit einem großen Dankeschön für Ihr Wirken in Ihrer Gemeinde sowie der ganzen Stadt!

„Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen, ist das Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“

Diese Worte Adolph Kolpings passen sehr gut zu Ihnen, liebe Kolpingsfamilie. Ein Blick in Ihre Satzung verrät, wofür Sie stehen und wofür Sie eintreten: So fördern Sie nicht nur die Jugend, Familie, Kunst, Kultur und den Sport, sondern auch ausdrücklich das Fastnachtsbrauchtum. Gelebter Glaube, soziales und politisches Engagement sowie das gesellige Miteinander machen die Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Buchenbuschs und dem Rest der Stadt. Bei vielen städtischen Veranstaltungen sind Sie aktiv dabei und laden auch zu etlichen eigenen ein. Grundpfeiler all Ihrer Aktivitäten ist die Lehre Adolph Kolpings, des seliggesprochenen Gesellenvaters. Dieser konnte die Menschen für den Glauben begeistern. Er resignierte nicht angesichts der sozialen Missstände seiner Zeit. Er machte anderen Menschen Mut, sich selbst und damit die Zustände zu verbessern.

Kolpings Haltung ist aktueller denn je. Die katholische Soziallehre heute verpflichtet sich dem Gemeinwohl der Menschen: Sie baut auf



Christine Wagner
Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Neu-Isenburg

ein gemeinschaftliches Handeln, Solidarität, und die Tatsache, dass jeder Mensch die Freiheit hat, sein eigenes Leben ohne unnötige staatliche Einwirkung verantwortlich zu gestalten. Die Würde jedes Einzelnen und nachhaltiges Handeln zum Schutz der natürlichen Ressourcen runden das Bild ab. Bei der Lösung unserer aktuellen politischen Themen können diese Prinzipien helfen.

Mich persönlich berühren folgende Worte Kolpings immer wieder aufs Neue: „Das erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.“ Sich auf das Wesentliche zu besinnen, befreit.

Liebe Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“, ich wünsche Ihnen eine unvergessliche 50-Jahr-Feier und freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße und „Treu Kolping“
Ihre

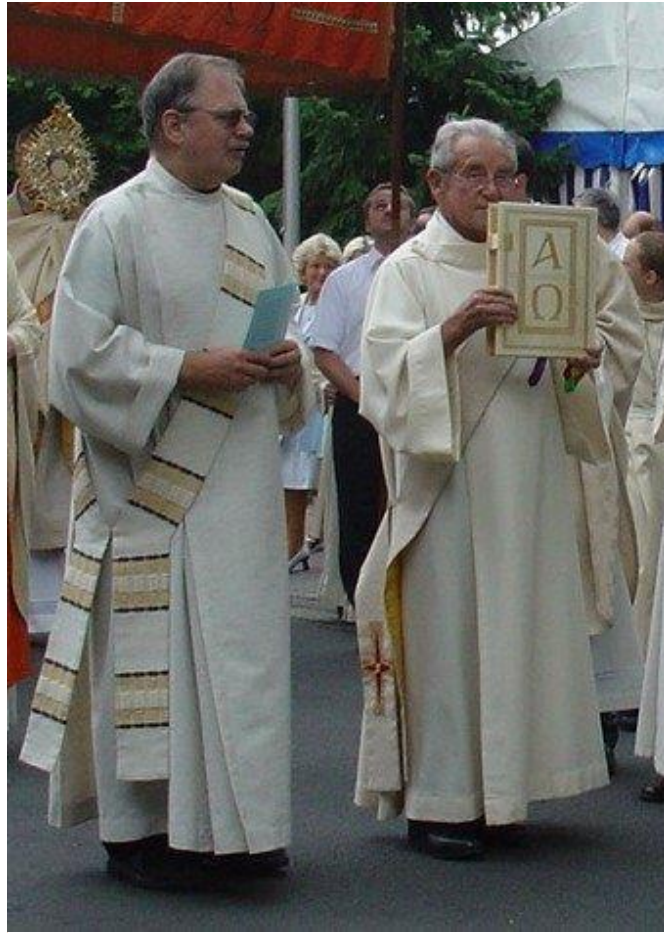
Christine Wagner
Stadtverordnetenvorsteherin

„Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde das Glücklichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



In Erinnerung an unsere Kolpingbrüder, Diakone und Stellv. Präses



Horst Duhme und Willi Gehring

Allmächtiger, ewiger Gott !

Du hast uns den Seligen Adolph Kolping als Fürsprecher und Vorbild geschenkt. Sein Leben war erfüllt von der Sorge für junge Menschen in religiöser und sozialer Not. Vielen war er ein unermüdlicher Seelsorger, väterlicher Ratgeber, geduldiger Lehrer und treuer Freund.

Er hat uns die Liebe zu deinem Sohn vorgelebt. Seine Treue zur Kirche ist uns ein Vorbild. Sein Anliegen war es Arbeit, Familie und Gesellschaft im Licht unseres Glaubens zu verstehen. Gegenseitige Hilfe in der Gemeinschaft verstand er als die Erfüllung christlicher Nächstenliebe.

Aus den Sakramenten, der Heiligen Schrift und dem Gebet schöpfte er die Kraft, ein Werk zu schaffen, das dir und den Menschen dienen soll.

Zu allen Zeiten hast du uns Menschen zur Mitarbeit am Aufbau deines Reiches berufen, darum bitten wir dich: Lass uns heute mitwirken an der Überwindung von Armut, Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit. Hilf uns, auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, mutig für das menschliche Leben und den Schutz von Ehe und Familie einzutreten. Lass uns in der Gemeinschaft deiner Kirche und des Internationalen Kolpingwerkes Salz für die Erde und Licht für die Welt sein.

Erfülle unsere Hoffnung, Adolph Kolping in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in allen Sprachen und Nationen als Heiligen verehren zu dürfen. Lass uns durch Glaube, Hoffnung und Liebe an der Vollendung deines Reiches in dieser Welt mitarbeiten, wie es Adolph Kolping getan hat.

Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Chronik der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

1. September 1965 Georg Söllner, Hans Ganß, Willi Gehrling und Bruno Frunzek beschließen die Gründung einer zweiten Kolpingsfamilie in Neu-Isenburg.
4. September 1965 Die Idee wird Pfarrer Bachus vorgetragen und er ist sofort einverstanden.
21. September 1965 Bildung eines kommissarischen Vorstands: Altsenior: Bruno Frunzek; Senior: Paul Schmitt; Schriftführer: Hans Jürgen Kasper; Kassierer: Karl Erzberger; Präses: Pfarrer Bachus. Legung des finanziellen Grundstocks durch eine Spende in Höhe von 100,- DM durch Georg Söllner.
12. Dezember 1965 **Feierliche Gründung der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg**
Die Gründungsurkunde verliert Diözesanpräses Kemmerer.
Die Neuaufnahme der Kolpingsfamilie wird durch Bezirkspräses Pfarrer May aus Offenbach vorgenommen.
Die Festrede hält Oberregierungsrat Schädler aus Wiesbaden.
Die Patenschaft übernimmt die Kolpingsfamilie St. Josef Neu-Isenburg, die den Beinamen „Zentral“ erhält. Sie stiftet das Kolpingbanner und eine Starthilfe in Höhe von 350,- DM.
Anschließend Kaffee und Kuchen im Alfred-Delp-Haus mit 150 Kolpingbrüdern.
15 Kuchen werden von Edmund Walz gestiftet. Abends Hähnchenessen und zwangloses Beisammensein.
4. März 1966 Erste Generalversammlung mit Wahl des Vorstands.
Wahlvorstand: Hans Ganß, Georg Söllner und Willi Gehrling.
Gewählter Vorstand: Senior auf 2 Jahre: Hans Jürgen Kasper; Altsenior: Bruno Frunzek; Schriftführer: Manfred Johr; Kassierer: Karl Erzberger; Beisitzer: Walter Vogel (auch Sportwart) und Willi Gehrling; Vizepräses: Hans Ganß.
Der Beitrag wird auf 2,- DM festgesetzt.
- Oktober 1966 Erster Waldeinsatz am Tag des Baumes.

*„Menschen sind wir Rechenschaft schuldig nach dem Gesetz,
aber Gott nach dem Herzen.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



- 3.-17. August 1968 Jugendfahrt nach Oberau/Tirol.
- Von 1968-1969 Senior Adolf Richter.
- März 1969 Generalversammlung mit Wahl des Vorstands.
Wahlvorstand: Hans Ganß, Georg Söllner und Willi Gehrling.
Gewählter Vorstand: Präses: Pfarrer Bachus; Vizepräses: Hans Ganß; Senior: Karlheinz Schmidt; Jungkolpingführer: Norbert Acker; Altsenior: Bruno Frunzek; Schriftführer: Alfons Kasper; Kassierer: Willi Schott; Beisitzer: Hans Erben.
- März 1971 Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstands.
Gewählter Vorstand: Senior: Karl-Heinz Schmidt; Altsenior: Bruno Frunzek; Jungkolpingführer: Norbert Acker; Präses: Pfarrer Bachus; Vizepräses: Willi Gehrling; Beisitzer: Franz Ditrach und Georg Söllner; Vizepräses: Hans Ganß; Schriftführer: Herrmann Frank; Kassierer: Herbert Ley.
- 11.-29. August 1971 Jugendfahrt nach Altafulla, Spanien.
- März 1972 Generalversammlung, erstmals 15 Mädchen mit dabei.
8. Dezember 1972 Erstmalige Aufnahme von 7 Mädchen zu Kolpinggruppe „Junge Erwachsene“.
Insgesamt 75 Mitglieder.
15. Dezember 1972 Wahl der Leitung Gruppe „Junge Erwachsene“.
23. März 1973 Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstands.
Gewählter Vorstand: Erster Vorsitzender: Bruno Frunzek; Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Hans Erben; Kassierer: Walter Kossmann; Beisitzer: Norbert Acker, Karlheinz Schmidt, Rudi Löhr; Jungkolpingführer: Gerhard Grüner und Rigo Bur-lon.
- 6.-8. April 1973 Gruppenfahrt „Junge Erw.“ auf die Tromm/ Odenwald, Haus Pfr. Gernsheim.
20. Mai 1973 Gründung der Kolpingsfamilie Schlitz, wir sind Pate.
31. Mai -
3. Juni 1973 Fahrt zum Kolping-Jugendtag in Köln.

*„Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht
unversucht lassen.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

26. Juli - 12. August Jungkolpingfahrt nach Norwegen.

1973

29. März 1974

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands.

Gewählter Vorstand: Vorsitzender: Karl Heinz Schmidt; Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Norbert Acker; Kassierer: Herrmann Frank; 2. Kassierer: Franz Dietrich; Gruppenleiter Bewirtschaftung: Peter Brandl; Gruppenleiter Erwachsene: Karl Erzberger; Gruppenleiterin junge Erwachsene: Annerose Fleischer; Gruppenleiter junge Erwachsene männlich: Bruno Schüler; Gruppenleiterin junge Erwachsene weiblich: Heidi Blatz; Jungkolpingführer: Peter Henneberger; Gruppenleiter Freizeit und Sport: Erich Bernhard; Bannerträger: Norbert Engl; Kassenprüfer: Bruno Sense und Willi Gehrling.

9. August 1974

17 Neuaufnahmen, darunter 1. Kolpingschwester Martha Scharle.

3. November 1974

Todestag von Georg Söllner im Alter von 69 Jahren.

9. November 1974

Wilhelm Gehrling wird zum Diakon geweiht.

28. Februar 1975

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands.

Gewählter Vorstand: 1. Vorsitzender: Bruno Frunzek; 2. Vorsitzender: Norbert Acker; Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Lothar Scholten; Kassierer: Herrmann Frank; Gruppenleiter Bewirtschaftung: Peter Brandl; Gruppenleiter Freizeit und Sport: Erich Bernhard; Gruppenleiter Altkolping: Georg Schweikhart; Gruppenleiter junge Erwachsene: Rudi Löhr und Annerose Fleischer; Jungkolpingführer: Peter Henneberger und Gabriele Zorn; Bannerträger: Adolf Peischl; Kassenprüfer: Rigo Burlon und Karl Erzberger.

14. März 1975

Treffen der Spitzensportler im Alfred-Delp-Haus.

Juli 1975

Kolpingfahrt nach Uralascott, Jugoslawien.

16. November 1975

Todestag von Jakob Hölzer im Alter von 60 Jahren.

2. Oktober 1976

10-jähriges Jubiläum des Waldeinsatzes mit Verleihung eines kupfernen Wappentellers, der einen stilisierten Keiler zeigt, durch Forstoberrat Eberhard Roeder und Forstamtsrat Adolf Axmann.

Abends Damwildbraten, der in der Metzgerei Hohner vom Chef persönlich unter der Verantwortung von Karl-Heinz Schmidt vorbereitet wurde.

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.



19. März 1976 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Kassierer: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassenprüfer: Rigo Burlon und Karl Erzberger; Gruppenleiter Bewirtschaftung: Peter Brandl; Gruppenleiter Freizeit: Erich Bernhard; Gruppenleiter Sport: Günter Sgoll und Gerhard Grüner; Gruppenleiter Altkolping: Georg Schweikhart; Gruppenleiter junge Erwachsene: Rudi Löhr und Gabi Zorn; Gruppenleiter Jungkolpingführer: Peter Henneberger und Elke Haimerl; Bannerträger: Adolf Peischl.
- März 1976 1. Fahrt der Männer nach Schröcken, 3 Teilnehmer.
4. März 1977 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Bruno Frunzek; 2. Vorsitzender: Norbert Acker; Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Lothar Scholten; Kassierer: Wolfgang Schulte-Sasse; Gruppenleiter Bewirtschaftung: Martin Birkl; Gruppenleiter Sport: Klaus Stangl; Gruppenleiter Altkolping: Georg Schweikhart; Gruppenleiter junge Erwachsene: Gerhard Grüner, Petra Licht; Kassenprüfer: Bruno Sense und Karl Erzberger; Bannerträger: Wolfgang Schlicht.
- März 1977 Fahrt der Männer nach Schröcken, 11 Teilnehmer.
3. März 1978 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Bewirtschaftung: Martin Birkl; Gruppenleiter Sport: Klaus Stangl; Gruppenleiter Altkolping: Hans Ganß; Gruppenleiter junge Erwachsene: keine Kandidaten; Gruppenleiter Jungkolping: Thomas Weiser; Kassenprüfer: Bruno Sense und Willi Schott; Bannerträger: Wolfgang Schlicht.
- März 1978 Fahrt der Männer nach Schröcken, 18 Teilnehmer.
- Juli 1978 Waldfest mit Gottesdienst und Grillen.
24. Februar 1979 Todestag von Georg Schweikhart im Alter von 49 Jahren.

„Wer die Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand geben.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



1. März 1979 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Bruno Frunzek; Präses: Pfarrer Bachus; Vizepräses: Horst Duhme; Schriftführer: Lothar Scholten; Kassierer: Wolfgang Schulte-Sasse; Gruppenleiter Bewirtschaftung: Martin Birkel; Gruppenleiter Sport: Klaus Stangl; Gruppenleiter Altkolping: Norbert Acker; Gruppenleiter junge Erwachsene: keine Kandidaten; Gruppenleiter Jungkolping: Norbert Viertel; Kassenprüfer: Walter Norrenbrock und Karl Erzberger; Bannerträger: Harry Piller.
- 25.-30. März 1979 Fahrt der Männer nach Schröcken, 18 Teilnehmer.
14. März 1980 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Altkolping: Maria Norrenbrock; Gruppenleiter Jungkolping: Verena Lintl und Matthias Norenbrock; Gruppenleiter junge Erwachsene: keine Kandidaten; Kassenprüfer: Walter Norrenbrock und Karl Erzberger; Bannerträger: Martina Engl.
- 16.-22. März 1980 Fahrt der Männer nach Schröcken, 16 Teilnehmer.
20. März 1981 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Altkolping: Maria Norrenbrock; Gruppenleiter Jungkolping: keine Kandidaten; Gruppenleiter junge Erwachsene: keine Kandidaten; Kassenprüfer: Willi Gehrling und Karl Erzberger; Bannerträger: Reinhold Gillner.
- 23.-28. März 1981 Fahrt der Männer nach Schröcken, 15 Teilnehmer.
19. März 1982 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Bruno Frunzek; Präses: Pfarrer Bachus; Vizepräses: Horst Duhme; Schriftführer: Lothar Scholten; Kassierer: Wolfgang Schulte-Sasse; Gruppenleiter Kultur und Freizeit: Norbert Acker; Gruppenleiter Altkolping: Maria Norrenbrock; Gruppenleiter Fußball: Gerhard Engel; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Karl Erzberger; Bannerträger: noch zu bestimmendes weibliches Mitglied.
- 21.-27. März 1982 Fahrt der Männer nach Schröcken, 30 Teilnehmer.

Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.



4. März 1983 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Altkolping: Maria Norrenbrock; Gruppenleiter junge Erwachsene: Matthias Norrenbrock
Gruppenleiter Jungkolping: Leonhard Lintl; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Herbert Greipel; Bannerträger: Matthias Gillner.
- 13.-19. März 1983 Fahrt der Männer nach Schröcken, 29 Teilnehmer.
23. März 1984 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Sport und Freizeit: Georg Hagemeier; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Herbert Greipel; Bannerträger: Otto Haberkorn.
- 1.-7. April 1984 Fahrt der Männer nach Schröcken, 24 Teilnehmer.
8. März 1985 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Bruno Frunzek; Präses: Pfarrer Bachus; Vizepräses: Horst Duhme; Schriftführer: Lothar Scholten; Kassierer: Wolfgang Schulte-Sasse; Gruppenleiter Fußball: Georg Hagemeier; Gruppenleiter Kultur und Freizeit: Norbert Acker; Gruppenleiter Jungkolping: Leonhard Lintl; Gruppenleiter junge Erwachsene: Matthias Norrenbrock; Gruppenleiter Erwachsene: Martha Scharle; Kassenprüfer: Herbert Greipel und Karl Erzberger; Bannerträger: Horst Duhme.
- 17.-23. März 1985 Fahrt der Männer nach Schröcken, 34 Teilnehmer.
- 9.-15. März 1986 Fahrt der Männer nach Schröcken, 33 Teilnehmer.
21. März 1986 Mitgliederversammlung.
Ernennung des Bannerträgers: Winfried Eichhorn
13. März 1987 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Kassenprüfer: Herbert Greipel und Hans-Hermann-Winterer; Bannerträger: Helga Frunzek.
29. März -
4. April 1987 Fahrt der Männer nach Schröcken, 30 Teilnehmer.

Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



4. März 1988 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Lothar Scholten; Gruppenleiter Kultur und Freizeit: Matthias Norrenbrock; Gruppenleiter Fußball: Thomas Karges; Gruppenleiter junge Erwachsene: Michaela Nicholson und Thomas Beitz; Gruppenleiterin Frauen: Anni Hollerbach; Kassenprüfer: Reinhold Hehn und Hans-Hermann Winterer; Bannerträger: Reinhold Hehn.
- 13.-19. März 1988 Fahrt der Männer nach Schröcken, 27 Teilnehmer.
14. April 1989 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Gruppenleiter Altersgruppe 18 bis 30 Jahre: keine Kandidaten; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Herbert Greipel; Bannerträger: Anneliese und Gustav Zepp.
- 5.-11. März 1989 Fahrt der Männer nach Schröcken, 29 Teilnehmer.
- 1.-6. Mai 1989 Kolpingfahrt nach Berlin, mit Ost-Berlin, 32 Teilnehmer.
16. März 1990 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Kassenprüfer: Herbert Greipel und Anneliese Zepp; Bannerträger: Anne Lebik.
- 25.-31. März 1990 Fahrt der Männer nach Schröcken, 23 Teilnehmer.
- 17.-22. Februar 1991 1. Fahrt der Männer nach Lambach, 17 Teilnehmer.
8. März 1991 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pfarrer Bachus; Schriftführer: Lothar Scholten; Gruppenleiter Kultur und Freizeit: Matthias Norrenbrock; Gruppenleiter junge Erwachsene: Thomas Beitz; Gruppenleiterin Frauen: Anni Hollerbach; Kassenprüfer: Reinhold Hehn und Anneliese Zepp; Bannerträger: Manfred Johr.
- 15.-22. Februar 1992 Fahrt der Männer nach Lambach, 21 Teilnehmer.

*„Der Mut wächst immer mit dem Herzen
und das Herz mit jeder guten Tat.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg





Das sind die neu aufgenommenen Jungen und Mädchen in die Kolpingsfamilie bei Heilig-Kreuz. Von links nach rechts: Gudrun Engel, Astrid Stroh, Petra Licht, Marian Reinke, Wolfgang Wärner, Gabriele Zorn, Wolfgang Schlicht, Gerhard Grüner und Heidi Zorn. Foto: Latzke

Aus der Presse: Aufnahme der ersten weiblichen Mitglieder



Einweihung der Adolph-Kolping-Straße

„Die Wurzel der Menschheit ist die Familie.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg





Ehrungen 2011

Stammgast Urkunde



Der Markt Lam bedankt sich bei
Kolpingfamilie Heilig Kreuz
für die Treue zum Luftkurort !

25 mal

Paul Kolbinger
Paul Roßberger
1. Bürgermeister
Markt Lam



Lam, 24.2.2015



Verleihung des Umweltpreises 2014



*„Liegt's an unserem Herrgott, dass die Menschen unglücklich sind?
Nein, es liegt an den Menschen selbst.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



3. April 1992 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Kassenprüfer: Reinhold Hehn und Anneliese Zepp; Bannerträger: Manfred Johr.
- 23.-30. Mai 1992 Kolpingfahrt nach Berlin, Don Bosco-Heim, 26 Teilnehmer.
5. September 1992 Tagesfahrt nach Sinsheim, 23 Teilnehmer.
25. Februar 1992 Verleihung des Umweltpreises der Stadt Neu-Isenburg an die Kolpingsfamilie.
27. Februar -
6. März 1993 Fahrt der Männer nach Lambach, 21 Teilnehmer.
12. März 1993 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Kassenprüfer: Herbert Greipel und Gerhard Mühl; Bannerträger: Manfred Johr.
- 14.-20. März 1993 Fahrt der Männer nach Schröcken, 15 Teilnehmer.
- 18.-25. Februar 1994 Fahrt der Männer nach Lambach, 21 Teilnehmer.
4. März 1994 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pfarrer Bachus; stellvertretender Vorsitzender: Wilhelm Gehrling; Schriftführerin: Helga Frunzek-Baumann; Gruppenleiterin Frauen: Inge Krick; Kassenprüfer: Bruno Frunzek und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
- 13.-19. März 1994 Fahrt der Männer nach Schröcken, 14 Teilnehmer.
23. April 1994 Waldeinsatz erstmals mit Förster Andreas Keller.
25. Juni 1994 Tagesfahrt nach Würzburg usw. 47 Teilnehmer.
- 3.-10. März 1995 Fahrt der Männer nach Lambach, 23 Teilnehmer.
17. März 1995 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Kassenprüfer: Bruno Frunzek und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
- 1.-8. März 1996 Fahrt der Männer nach Lambach, 19 Teilnehmer.

Wir gestalten das Gemeindeleben aktiv mit.

15. März 1996 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Präses: Pfarrer Bachus; 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Gruppenleiterin Frauen: Änni Gehring; Jugendvertreter: Jörg Friedrich; Kassenprüfer: Bruno Frunzek und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
27. April -
3. Mai 1996 Kolpingfahrt nach Berlin, Hotel „Business“ in B.-Pankow, 32 Teilnehmer.
28. Februar -
7. März 1997 Fahrt der Männer nach Lambach, 20 Teilnehmer
11. April 1997 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Schriftführer: Jürgen Link-Hessing; Jugendvertreter: Carsten Beckmann; Frauenvertreterin: Monika Eichhorn; Kassenprüfer: Lothar Scholten und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
27. Februar -
6. März 1998 Fahrt der Männer nach Lambach, 10 Teilnehmer.
27. März 1998 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: stellvertretender Vorsitzender: Winfried Eichhorn; Kassenprüfer: Martha Scharle und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
- 5.-12. März 1999 Fahrt der Männer nach Lambach, 15 Teilnehmer.
12. März 1999 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Präses: Pfarrer Bachus; 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Frauenvertreterin: Monika Eichhorn; Jugendvertreter: Martin Sense, Hartmut Honka, Markus Elger; Kassenprüfer: Bruno Frunzek und Martha Scharle; Bannerträger: Manfred Johr.
- 12.-16. April 1999 Kolpingfahrt nach Schirgiswalde, Oberlausitz/Spree, 33 Teilnehmer.
- 10.-17. März 2000 Fahrt der Männer nach Lambach, 20 Teilnehmer.
31. März 2000 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.

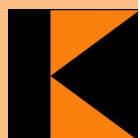
*„Zum Richten sind wir nicht da, sondern zum
Beten und Arbeiten.“ (Adolph Kolping)*



1. Oktober 2000 Kolpingtag in Köln, Müngendorfer-Stadion, 25 Teilnehmer.
- 2.-9. März 2001 Fahrt der Männer nach Lambach, 24 Teilnehmer.
30. März 2001 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Stellvertretender Vorsitzender: Winfried Eichhorn; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
- 5.-11. Mai 2001 Kolpingfahrt nach Berlin, Kolpingzentrum Warschauer Str. , 33 Teilnehmer.
- 15.-22. Februar 2002 Fahrt der Männer nach Lambach, 27 Teilnehmer.
15. März 2002 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pater Francis; 1.Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Beisitzerin: Monika Eichhorn; Jugendvertreter: wird von der Jugend nachgewählt; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Reinhold Hehn; Bannerträger: Manfred Johr.
15. März 2002 Beschluss der neuen Satzung der Kolpingsfamilie.
- 7.-14. März 2003 Fahrt der Männer nach Lambach, 28 Teilnehmer.
21. März 2003 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Reinhold Hehn; Bannerträger: Jörg Friedrich.
- 9.-16. Mai 2003 Kolpingfahrt nach Wien, Kolpinghaus Wien-Zentral, 43 Teilnehmer.
- 5.-12. März 2004 Fahrt der Männer nach Lambach, 23 Teilnehmer.
19. März 2004 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Stellvertretender Vorsitzender: Winfried Eichhorn; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Thomas Caspers; Bannerträger: Winfried Eichhorn.
- 6.-13. Mai 2004 Kolpingfahrt nach Salem, Mecklenburgische Schweiz, 32 Teilnehmer.
- 18.-25. März 2005 Fahrt der Männer nach Lambach, 21 Teilnehmer.

„Frohe Herzen öffnen sich leicht und verstehen einander.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



11. März 2005 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Präses: Pater Francis; 1.Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Karl Erzberger; Beisitzerinnen: Monika Eichhorn und Iris Mannberger; Kassenprüfer: Hans-Hermann Winterer und Bruno Frunzek; Bannerträger: Reinhold Gillner.
15. Oktober 2005 Tagesfahrt nach Fulda, 42 Teilnehmer.
- 5.-12. März 2006 Fahrt der Männer nach Lambach, 23 Teilnehmer.
31. März 2006 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Bannerträger: Lothar Scholten.
- 8.-14. Mai 2006 Kolpingfahrt nach Teisendorf, 40 Teilnehmer.
- 28.-30. Juli 2006 Fahrt nach Lam zum 50. Priester-Jubiläum von Pfarrer Bachus.
23. Februar -
2. März 2007 Fahrt der Männer nach Lambach, 19 Teilnehmer.
17. März 2007 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann Winterer; Kassenprüfer: Horst Duhme und Gerd Weiß; Bannerträger: Winfried Eichhorn.
- 15.-22.
Februar 2008 Fahrt der Männer nach Lambach, 23 Teilnehmer.
14. März 2008 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pater Francis; 1.Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassierer: Gabriele Weiß; Beisitzerinnen: Monika Eichhorn und Iris Mannberger;
Kassenprüfer: Horst Duhme, Reinhold Hehn, Liesel Schulte-Sasse; Bannerträger: Harry Piller.
- 20.-27. Juni 2008 Kolpingfahrt nach Pfronten, 44 Teilnehmer.
13. März 2009 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Jugendvertreter: Thorsten Möller; Bannerträger: Joe Mannberger.
26. April -
3. Mai 2009 Fahrt der Männer nach Lambach, 9 Teilnehmer.

„Diejenigen, welche an Gott glauben, müssen dadurch auch an die Menschen glauben, und welche das Christentum lebendig glauben, müssen in seinem Geiste schaffen. Das hängt nicht vom Belieben ab, das geht notwendig aus der Sache hervor und ist geradezu Pflicht.“ (Adolph Kolping)



- 6.-18. September 2009 Kolpingfahrt nach Saas Fee.
28. Februar - 7. März 2010 Fahrt der Männer nach Lambach, 20 Teilnehmer.
12. März 2010 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann Winterer; Jugendvertreter: Thorsten Möller; Bannerträger: Winfried Eichhorn.
12. März 2010 Verabschiedung der geänderten Satzung.
- 17.-24. September 2010 Kolpingfahrt nach Pfronten, zu den Oberammergauer Festspielen, 63 Teilnehmer.
- 4.-11. Februar 2011 Fahrt der Männer nach Lambach, 29 Teilnehmer.
11. März 2011 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Präses: Pater Francis; 1. Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; KassiererIn: Gabriele Weiß; Beisitzer: Monika Eichhorn und Thorsten Möller; Jugendvertreter: Ilene Kelly und Bastien Bremser; Kassenprüfer: Horst Duhme, Markus Steffens und Reinhold Hehn; Bannerträger: Bastian Bremser.
- 4.-11. März 2012 Fahrt der Männer nach Lambach, 16 Teilnehmer.
16. März 2012 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Jugendvertreter: Kein Kandidat; Kassenprüfer: Reinhold Hehn und Anneliese Zepp; Bannerträger: Dieter Hadris und Helga Frunzek-Baumann.
2. Juni 2012 Tagesfahrt nach Herbstein, 46 Teilnehmer.
- 24.-31. August 2012 Kolpingfahrt nach Duderstadt, Brocken usw., 48 Teilnehmer.
20. Oktober 2012 Tagesfahrt nach Bodenheim, Weinprobe, u. Landtag, 44 Teilnehmer.
- 17.-24. Februar 2013 Fahrt der Männer nach Lambach, 20 Teilnehmer.
15. März 2013 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder. Gewählt wurden: Stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann Winterer; Jugendvertreter: Kein Kandidat; Kassenprüfer: Reinhold Hehn und Anneliese Zepp; Bannerträger: Dieter Hadris und Helga Frunzek-Baumann.

Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



15. März 2013 Verabschiedung der neuen Satzung (Ortsstatut) der Kolpingsfamilie.
- 9.-16. März 2014 Fahrt der Männer nach Lambach, 19 Teilnehmer.
21. März 2014 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Präses: Pater Francis; 1.Vorsitzender: Wolfgang Schulte-Sasse; Kassiererin: Gabriele Weiß'; Beisitzer: Monika Eichhorn und Thorsten Möller; Kassenprüfer: Anneliese Zepp und Lothar Scholten; Bannerträger: Dieter Hadris und Helga Frunzek-Baumann.
29. April 2014 Verleihung des Umweltpreises der Stadt Neu-Isenburg an die Kolpingsfamilie.
- 17.-24. Mai 2014 Kolpingfahrt nach Wien, Linz, 52 Teilnehmer.
22. Februar -
1. März 2015 Fahrt der Männer nach Lambach, 19 Teilnehmer.
20. März 2015 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder.
Gewählt wurden: Schriftführer: Günter Koch; Beisitzer: Monika Eichhorn und Thorsten Möller; Kassenprüfer: Anneliese Zepp und Lothar Scholten; Bannerträger: Dieter Hadris und Reinhold Gillner.
- 19.-20.
September 2015 Kolpingtag in Köln, Lanxess-Arena, 31 Teilnehmer.
12. Dezember 2015 50-jähriges Jubiläum der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg.
11. März 2016 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder
Gewählt wurden: Stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann Winterer; Kassenprüfer: Brigitte Erzberger und Lothar Scholten; Bannerträger: Dieter Hadris und Helga Frunzek-Baumann.
- 21.-28. Februar 2016 Fahrt der Männer nach Pfronten.
24. April 2016 Verleihung des Ehrenpreises „Goldener Schuh“ des Kolpingdiözesanverbandes Mainz für die Flüchtlingsarbeit.
29. Mai 2016 Feier des 50-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg im Festzelt (Eichenweg).

*„Wie übel wären wir dran,
wenn unsere Hoffnung auf Menschen ruhte.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Fahrten der Kolpingsfamilie

Im August 1968 ging die Jugendfahrt nach Oberau in Tirol. Drei Jahre später, im August 1971 fuhr die Jugend nach Altafulla in Spanien



Im April 1973 fuhren die „Jungen Erwachsenen“ auf die Tromm im Odenwald, drei Monate später, im August 1973 ging die Jugendfahrt nach Norwegen, mit Aufnahme von einigen neuen Mitgliedern.

Im Mai 1989 besuchten wir unsere Partner-Kolpingsfamilie „St. Maria Magdalena“ in Ost-Berlin.

Die „Einreise“ nach Ostberlin über die S-Bahnstation „Friedrichstraße“ war für alle ein besonderes, nicht gerade schönes Erlebnis. Die Ostberliner Kolpingsfamilie lebte in einer katholischen Hinterhof-Gemeinde hinter der alten Synagoge.

Im Mai 1992, drei Jahre später, nach der Wiedervereinigung, wohnten wir dann im Don Bosco-Haus in Wannsee. Wir besuchten Potsdam mit Sanssouci, die Havel-Seen und Ost-Berlin.

Eine Tagesfahrt im September 1992 nach Sinsheim ins Technikmuseum und im Juni 1994 nach Würzburg war erlebnisreich für alle, die mit waren.

Am 25. Juni 1994 besuchten wir auf einer Tagestour Würzburg und Umgebung.

Im Mai 1996 zog es uns nochmals nach Berlin. Die Fahrt ging über Erfurt nach Berlin-Pankow. Wir wohnten im Hotel Business. Programmpunkte waren die Fahrt in den Spreewald, Besichtigungen in Potsdam, eine Schifffahrt durch Berlin, die „Brückenfahrt“, ein Museumstag mit anschließendem Einkaufsbummel und ein abendlicher Besuch des Friedrichstadtpalastes. Zwischenstation auf der Heimfahrt war die Goethe-Stadt Weimar.

Die Kolpingfahrt im April 1999 führte uns in die Oberlausitz nach Schirgiswalde. Hier wohnten wir im Kolpingsfamilien-Zentrum „Auf dem Fuchsberg“. Das Programm umfasste eine Fahrt nach Obercunnersdorf, mit Besichtigung der Umgebende-Häuser der Sorben, den Besuch eines Kabarett der original Oberlausitzer Mundart, einen Ausflug nach Dresden, dem weltberühmten „Elbflorenz“ mit einer Stadtrundfahrt durch die Altstadt vorbei an Zwinger, Theaterplatz, Kathedrale und andere berühmte Sehenswürdigkeiten. Am nächsten Tag besuchten wir das Zentrum der Oberlausitz, das über 1000-jährige Bautzen. Bei der Stadtführung lernten wir den historischen Stadtkern und den Bautzener Dom kennen.



„Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen, ist das Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Der erste Kolpingtag in Köln im Oktober 2000 fand bei Regen im Müngersdorfer Stadion statt. Hier lernten wir das neue Kolpinglied „Es gibt viele Fragen..“ kennen.

Die vierte Berlinfahrt im Mai 2001 führte uns wieder nach Ost-Berlin.

Wir wohnten im Kolpingzentrum Berlin, in der Warschauer Straße.

Zum Programm gehörten ein kurzer Abstecher nach Leipzig, eine Stadtrundfahrt durch Berlin mit Kolping „Ost“, ein Besuch der Plenarsitzung mit Besichtigung der Reichstagskuppel und anschließendem Bummel „Unter den Linden“, und dem Besuch des Nikolei-Viertels und vieles weitere. Ein Tag konnte nach Lust und Laune für einen Museumsbesuch oder Einkaufsbummel genutzt werden, bevor wir abends im Varietè „Wintergarten“ wiedertreffen haben. Es folgte ein Ausflug nach Potsdam und Umgebung. Auf der Heimfahrt machten wir eine Zwischenstation in Bamberg.



Die nächste Städtetour führte uns im Mai 2003 nach Wien. Das Kolpinghaus Wien-Zentral liegt in der Nähe des Naschmarktes und der Wiener Innenstadt. Auf dem Programm standen eine Stadtführung durch die Altstadt mit Stephans-Dom und weiteren Sehenswürdigkeiten, Fahrt nach Baden und Bad Vöslau und eine Tagesfahrt ins Burgenland zum Schloss Esterhazy, die Storchentadt Rust und



eine Fahrt über den Neusiedlersee mit Kutschfahrt zu einem Pustakeller.

Vom 6.-13. Mai 2004 führte uns die Kolpingtour nach Salem in die Mecklenburgische Schweiz. Die Kolpingsfamilienferienstätte liegt direkt am Kummerower-See. Wir unternahmen von dort Ausflüge nach Malchin, Demin, zur Insel Rügen, dem Müritzsee nach Waren, Alt Schwerin und Plau am See, Rostock und Warnemünde, Usedom mit Wolgast, Peenemünde, Ahlbeck, Heringsdorf und Greifswald. Eine Brauereibesichtigung in Dargun und ein großer Grillabend rundeten die Fahrt ab.

2005 ging es auf einer **Tagesfahrt nach Fulda** mit einer Wanderung auf der Boni-fatius-Route nach Bimbach und „Klein-heiligkreuz“.



Im Mai 2006 ging es ins **Berchtesgadener Land nach Teisendorf.**

Auf der Hinfahrt besuchten wir Altötting und Markt. Auf dem Programm standen der Königssee mit St. Bartholomäus, eine Fahrt nach Salzburg und Oberndorf (Stille Nacht-Kapelle), der Besuch des Obersalzberges und Kehlsteinhaus, sowie die Einfahrt ins Salzbergwerk, und der Besuch von Ramsau und Berchtesgaden. Ein weiterer Höhepunkt war die Rundfahrt auf dem Chiemsee mit dem Schloss Herrenchiemsee und der Fraueninsel.

Zwei Jahre später führte uns vom 20.-27. Juni 2008 die Kolpingtour nach Pfronten in das Allgäu.

Neben den üblichen Sehenswürdigkeiten, wie Füssen, Neuschwanstein und Hohenschwangau führte uns eine Tour zur Wieskirche, nach Oberammergau, nach Ettal und zum Schloss Linderhof. Höhepunkt war sicherlich die Fahrt auf die Zugspitze mit Be-

Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



such von Garmisch. Weitere Ausflüge führten uns ins Tannheimertal, Hindelang und Oberstdorf, sowie ein Ausflug nach Murnau, Benediktbeuren, zum Kochel- und zum Walchen-See.

Im September 2010 quartierten wir uns nochmals im Kolpingferienhaus „Zauberberg“ in Pfronten ein. Grund war der Besuch der Passionsspiele in Oberammergau 2010. Neben dem Besuch der Passionsspiele unternahmen wir eine Tagesfahrt nach Innsbruck. Eine Bergwanderung auf dem Breitenberg und eine Rundtour über Tannheim, Lechtal und Warth nach Schröcken vervollständigten die Erlebnisse in dieser Woche.

Eine Tagesfahrt im Juni 2012 nach Herbstein mit dem Besuch des Bibel-Parks und der Keltenwelt in Glauberg war auch für Viele ein Erlebnis.



Vom 24. bis zum 31. August 2012 ging es nach Duderstadt ins Kolpingsfamilienhotel „Ferienparadies Pferdeberg“.

Ein pralles Programm wartete in dieser Woche auf uns. Es ging über Hann-Münden nach Duderstadt. Von hier ging es auf den Spuren Martin Luthers nach Eisleben, Helfta, Halberstadt, Quedlinburg, mit der Dampflok auf den Brocken, zum Kyffhäuser, zum größten Rosarium nach Sangershausen und Lutherstadt.

Eine Fahrt zum Wallfahrtsort Etzelbach, ins Eichsfeld und eine Nacht-Führung in Heiligenstadt beendeten diese Woche.

Im Oktober 2012 besichtigten wir den Landtag in Wiesbaden. Nach einer Weinbergswanderung ging ein schöner Tag mit einer Weinprobe in Bodenheim zu Ende.



Eine zweite Fahrt nach **Wien vom 17. bis zum 24. Mai 2014** ins Kolpinghotel „Wien-Zentral“ brachte wieder neue Erlebnisse mit sich. So übernachteten wir auf der Hinfahrt eine Nacht in Linz an der Donau. Es ging dann weiter über Stift Melk nach Wien. Außer den üblichen Besichtigungen in Wien besuchten wir St. Pölten und Krems mit einer hervorragenden Weinführung, sowie Baden und Bad Vöslau.

Zwei schöne Abende beim Heurigen in Grinzing und Bad Vöslau brachten die Stimmung auf den Höhepunkt.

Der zweite **Kolpingtag in Köln im September 2015** war für alle die dabei waren, sicherlich ein ganz besonderes Erlebnis. Die ganze Kölner Innenstadt war fest in Kolpinghand. Voller Begeisterung wohnten Jung und Alt der Kolping-Großveranstaltung in der „Lanxess-Arena“ bei. Den Abschluss-Gottesdienst mit Grußworten von Papst Franziskus hielt Kardinal Woelki aus Köln.



„Auch im schlechtesten, verworfensten Menschen lebt noch das Ebenbild Gottes.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Grüßwort von Förster Andreas Keller

Liebe Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz Neu-Isenburg“!

In diesem Jahr feiert Ihr das 50-jährige Bestehen Eurer Kolpingsfamilie. Zu diesem Jubiläum spricht Euch das Forstamt Langen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Schon ein Jahr nach Eurer Gründung wurde im Oktober 1966 zum „Tag des Baumes“ der erste gemeinsame Waldeinsatz durchgeführt. Seitdem dürfen wir Euch ununterbrochen zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, im Forst Buchenbusch begrüßen.

Regelmäßig nehmen zwischen 20 und 50 Personen an den Waldtagen teil. Das Arbeitsspektrum ist aufgrund Eurer praktischen Fähigkeiten und der großen körperlichen Motivation sehr umfangreich. Hier nur ein kleiner Auszug aus den von Euch durchgeführten Arbeiten:

- Flächenräumung zur Vorbereitung von neuen Anpflanzungen
- Pflanzen junger Waldbäume
- Umfangreiche Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Luderbachaue
- Instandsetzung von Erholungs- und Jagdeinrichtungen

Seit einigen Jahren werden auch extra für Kinder „Waldaktionen“ angeboten. Dies halten wir für besonders erwähnenswert, da die Kin-



Andreas Keller
Forstamtsrat

der in unserer urbanen Gesellschaft in großen Teilen den Bezug zur Natur verloren haben.

In vielen Firmen werden heute Eventtage zum Thema „Team-building“ und „Förderung der sozialen Kompetenz“ veranstaltet. All diese Punkte sind in einem Kolping-Waldtag enthalten.

Für mich persönlich sind besonders die sozialen Kontakte und die guten Gespräche, die das gesamte soziale und politische Zeitgeschehen abdecken, von besonderer Bedeutung. Seit nunmehr 23 Jahren sehe ich jedem Waldeinsatz mit Freude entgegen.

Für Euer Engagement für Natur und Umwelt wurdet Ihr schon 1993 und auch im Jahr 2014 mit dem Umweltpreis der Stadt Neu-Isenburg ausgezeichnet. Dies verdeutlicht eindrucksvoll Eure Leistung für das Gemeinwohl.

Ich möchte mit einem Satz von Adolf Kolping enden, der auch ein treffender Leitsatz für die Kolping Waldeinsätze ist.

„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr“

Andreas Keller
(FAR, Forstamtsrat)

„Bei Leuten, die uns gefallen, wollen wir in der Regel die Fehler nicht sehen, und bei Leuten, die uns missfallen, sind wir gern blind für ihr Gutes.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Chronik der Waldeinsätze

Oktober 1966

Erster Waldeinsatz, am Tag des Baumes .

7. November 1969

Vorbereitung auf den Waldeinsatz am nächsten Tag: Einführung in die aktive Forsthilfe durch einen Diavortrag über die heimische Flora und das Nutzen des Waldes von Forstamtman Waldschmidt aus Götzenhein.

8. November 1969

Waldeinsatz unter der Leitung von Oberförster Axmann. Arbeiten: Kahlschlag von Ästen und Reiseren, abends: Wildschwein am Spieß.

Frühjahr 1975

Waldeinsatz erstmals mit Frauen und Kindern, abends: Hammelbraten.

2. Oktober 1976

10-jähriges Jubiläum des Waldeinsatzes mit Verleihung eines kupfernen Wappentellers, der einen stilisierten Keiler zeigt, durch Forstoberrat Eberhard Roeder und Forstamtsrat Adolf Axmann, abends: Dammwildbraten.



23. April 1977

Waldeinsatz mit 75 Helfern. Arbeiten: 1.500 Fichten pflanzen, Grillplatz „Reitersruh“ säubern, Flächenreinigung von Ästen und Reiseren, Vorbereitung des Weges zum neuen Grillplatz, abends: Leberkäse.

Mai 1992 bis Oktober 1993

Gemeinsame Waldeinsätze mit der Kolpingsfamilie Zentral, St. Josef.

25. Februar 1993

1. Verleihung des Umweltpreises der Stadt Neu-Isenburg an uns.



Waldeinsatz 1993

23. April 1994

Erster Waldeinsatz mit Förster Andreas Keller.

28. April 2001

Erster Abenteuertag für Kinder im Rahmen des Waldeinsatzes, der seitdem regelmäßig unter fachlicher Leitung einmal im Jahr stattfindet.

23. September 2006

Dieser Waldeinsatz läuft erstmalig auch unter dem Kreistitel „Tag des Ehrenamtes“ und ist gleichzeitig auch der 40. Waldeinsatz der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“.

„Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Der Waldeinsatz wird seit 1966 mit oben genannten Besonderheiten regelmäßig zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und Herbst, von der Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ mit ca. 20 – 50 Helfern gemeinsam mit dem hessischen Forst veranstaltet.

Bis 1996 wurden zusätzlich von unseren Fußballern einmal jährlich die Nistkästen des Forstes Buchenbusch gereinigt und registriert.

In den ersten Jahren halfen auch Mitglieder der Frankfurter Studentenverbindung „Markomania“ bei den Waldeinsätzen.

Bei den Waldeinsätzen werden überwiegend forstliche Tätigkeiten durchgeführt. Unter anderem sind dies Instandhaltungsarbeiten an der Forsthütte „Flittersee“, Bau und Abbau von Wildzäunen und der Bau von Hochsitzen, Pflege des Naturschutzgebietes, sowie Anpflanzungen von Bäumen und Borkenkäferbekämpfung durch Abräumen der von Schädlingen befallener Bäume.

Für alle Helferinnen und Helfer gibt es mittags einen kräftigen Eintopf, zum Abschluss wird gemeinsam gegrillt. Für Getränke wird ebenfalls gesorgt.



Waldeinsatz 2009



Waldeinsatz 2012



Waldeinsatz 2014



Kettensägenlehrgang 2007



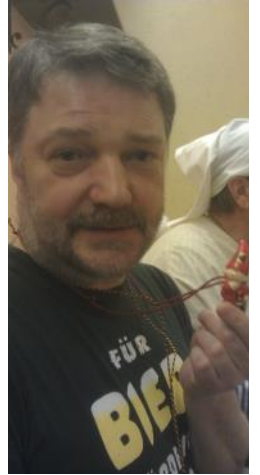
Waldeinsatz 2014

„Vertrauend der Gnade des Herrn, der durch Schwache die Taten seiner Herrlichkeit ausführt, gehen wir mutig in den Weinberg des Herrn, in seinem Namen unser Tagewerk beginnend.“

(Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg





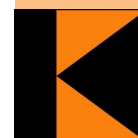
„Ohne Freude, ohne Erheiterung kann das Menschenherz nicht sein, am wenigsten in der Jugend.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Jahr	Thema	Jahr	Thema
1966	Herrenabend	1992	Rittersleut‘
1967	Herrenabend	1993	Im Wilden Westen
1968	Herrenabend	1994	Die Uhus vom Delp-Haus
1969	Nachthemd	1995	Schule
1970	Herrenabend	1996	Im Delp-Haus sind die Affen los
1971	Herrenabend	1997	Im Delp-Haus wird gelöscht
1972	Herrenabend	1998	Herrenabend
1973	Herrenabend	1999	Turnfest
1974	Herrenabend	2000	Rund um die Null
1975	Herrenabend	2001	Gallier, Asterix und Obelix
1976	Herrenabend	2002	Gipfelstürmer
1977	Herrenabend	2003	Gartenfest im Delp-Haus
1978	Herrenabend	2004	Auf dem Bauernhof
1979	Herrenabend	2005	Zirkus
1980	Herrenabend	2006	Wir von der Feuerwehr
1981	Herrenabend	2007	Fleißige Handwerker
1982	Herrenabend	2008	Waldarbeiter
1983	Herrenabend	2009	Piraten
1984	Schürzenjäger	2010	Der Hausmann
1985	ausgefallen	2011	Viele Köche verderben den Brei
1986	An der Nordsee-Küste	2012	Traumschiff
1987	Hilfe, die Handw. kommen	2013	Heinzelmännchen
1988	Die lustigen Witwer	2014	Künstlertreff
1989	Wander- und Toppelbrüder	2015	Bauer sucht Frau
1990	Im Delp-Haus ist der Teufel los	2016	Alibaba und seine Räuber
1991	Herrenabend		

„Die falsche Frömmigkeit ist schlimmer als die offenbare Sündhaftigkeit und in ihrem Ende verderblicher als die frechste Gottlosigkeit. Der wahren Frömmigkeit ist nichts so feindlich als die falsche, ist ja der offene Feind nicht so gefährlich als der falsche Freund.“ (Adolph Kolping)



Männerfreizeiten (Wandern/Lang- und Abfahrtslauf)

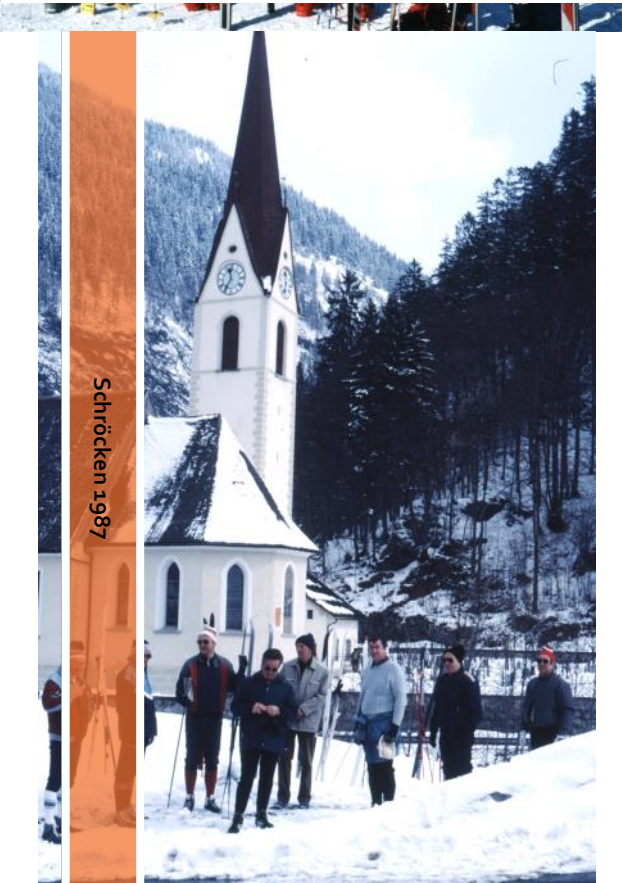
Von 1976 bis 1990 je eine Woche nach
Schröcken/Vorarlberg



Schröcken 1984



Schröcken 1985



Schröcken 1987



Schröcken 1988



Schröcken 1989



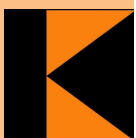
Schröcken 1989



Schröcken 1993

„Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen, gewähren zu lassen, bloß zu jammern und zu klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit zu wirken, und zwar für jeden ohne Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Von 1991 bis 2015 je eine Woche nach
Lambach/Bayerischer Wald



Lambach 1993



Lambach 1994



Lambach 1995



Lambach 1996



Lambach 1997



Lambach 1999



Lambach 2005

Ab 2016 nach Pfronten/Allgäu



Pfronten 2016

„Mit dem faulen Motto: Die Welt ist verdorben und schlecht, also muss man sie im Stich lassen, also ist jede Mühe vergeblich, legt man nicht allein seine elende Faulheit, die sich damit decken will, sondern nicht minder seine Unwissenheit von der nächsten Umgebung an den Tag.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Karl	Bormann	20. Oktober 1967
Hans	Nemella	20. November 1970
Ignatz	Groß	5. Januar 1971
Franz	Preis	3. April 1971
August	Schulz	22. Januar 1973
Josef	Frunzek	2. Mai 1973
Georg	Söllner	3. November 1974
Jakob	Hölzer	16. November 1975
Willibald	Matzke	12. Januar 1978
Georg	Schweikart	24. Februar 1979
Wilhelm	Gehrling	19. Juni 1980
Albert	Gehrling	11. März 1981
Martin	Birkl	16. Juni 1981
Franz	Dittrich	3. August 1982
Paul	Thielen	24. Dezember 1982
Herrmann	Jahn	6. August 1983
Paul	Buhl	17. Dezember 1984
Rudi	Frisch	3. Juni 1986
Alois	Metzger	20. Februar 1987
Marianne	Frunzek	12. Dezember 1987
Herbert	Ley	8. März 1988
Josef	Marx	5. Juni 1988
Alfons	Kasper	21. Oktober 1988
Johann	Bielesch	15. Dezember 1989
Hans	Gaß	24. Februar 1990



*Möge Gott ihnen
vergelt, was sie
für unsere
Gemeinschaft
getan haben und
ihnen seinen
ewigen Frieden
schenken.*

*Wir wollen Ihrer
gedenken und für
sie beten.*

„Mir kommt das Sterben immer leichter vor, wenn ich ans Wiedersehen so vieler denke, die mir nun vorangegangen sind und die im Leben meinem Herzen nahestanden.“ (Adolph Kolping)



	Hugo Siegel	2. April 1990
	Hugo Braun	25. März 1991
	Gerd Mühl	26. Juni 1996
	Gitti Albert	29. September 1996
	Alois Spielmann	12. Januar 1997
	Walter Vogel	6. Dezember 1998
	Bruno Sense	4. Dezember 1999
	Peter Jost	11. September 2001
	Georg Schäfer	27. März 2002
	Franziska Schäfer	16. Oktober 2002
	Änni Gehrling	26. Februar 2005
	Willi Gehrling	1. November 2005
	Bruno Frunzek	14. Juli 2006
	Ernst Betz	3. August 2006
	Josef Fleischer	13. Januar 2007
	Hermann Frank	26. März 2007
	Monika Greipel	11. November 2008
	Karl Erzberger	2. Oktober 2009
	Gösta Kalus	3. Februar 2010
	Annemarie Erzberger	10. Juni 2010
	Jürgen Link-Hessing	28. August 2010
	Gottfried Schebesta	19. März 2011
	Horst Duhme	14. September 2011
	Karl Fern	4. August 2012
	Martha Scharle	14. Oktober 2014
	Otto Habekorn	30. Januar 2016

*„Bete oft, wenn auch wenig, aber bete aus ganzer Seele, dass der Vater des Lichtes dir Erkenntnis und Kraft gebe und dich leite an seiner allmächtigen Hand die Tage deines Lebens.“
(Adolph Kolping)*

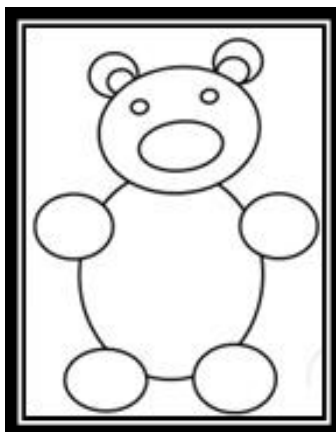
50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Spielzeugmarkt

Von Winfried Eichhorn

Schon seit 2008 ist dieser Bär unser ständiger Begleiter auf unseren vorsortierten Spielzeugmärkten, die jeweils im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres stattfinden. Um den Spielzeugmarkt sowohl in der Kirchengemeinde, als auch in Neu-Isenburg und Umgebung bekannt zu machen, geben wir etwa 4 Wochen vor dem Markt eine entsprechende Meldung an das Pfarrbüro und an die örtliche Presse.



Familien- und Gesellschaftsspiele

Im Flohmarktkalender ist unser Spielzeugmarkt ebenfalls zu finden. Gleichzeitig bekommen unsere Spielzeugmarktverkäufer per eMail die Nachricht, wann der nächste Spielzeugmarkt stattfindet. Sie können sich dann entscheiden, ob sie auf dem kommenden Spielzeugmarkt verkaufen wollen, oder ob ihre Teilnehmernummer neu vergeben werden kann.

Am Donnerstag vor dem Markt ist es dann soweit, die Spielsachen werden von den Verkäufern angeliefert. Hierfür gibt es vormittags

und nachmittags eine Zeitspanne von 2 bis 3 Stunden. Die Spielsachen werden jetzt schon soweit dies möglich ist, nach Spielart und Spieler-Alter vorsortiert. Wir sortieren die Spielsachen vom Babyalter bis hin zu Jugend-, Erwachsenen- und Gemeinschafts-Spielen. Je nach Jahreszeit findet man auf unserem Spielzeugmarkt auch Kinderfahrzeuge, Kinderwagen, Puppenwagen, Kinder- und Jugend-Räder, einfach Vieles, was das Spielerherz begehrt.

Ein gut eingespieltes Team, Team, das sich sowohl aus der Kolpingsfamilie als auch aus unserer Kirchengemeinde und jenen freiwilligen Helfern, die gerne auf unserem Spielzeugmarkt (ver-)kaufen, zusammensetzt, helfen uns, diesen Markt zu stemmen.



Letzte Absprachen an der Kasse

...sehen Sie selbst, es lohnt sich wirklich zu unserem Spielzeugmarkt, zu kommen...

*„Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind.“
(Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Familien helfen Familien

Kleidersammlung des Kolpingwerks

Regelmäßig findet im September oder Oktober eines jeden Jahres die Kleidersammlung des Diözesanverbandes Mainz statt. Anfangs mit einer Straßensammlung und in den letzten Jahren als Depot-sammlung.

In Zusammenarbeit mit dem Kolping-Bildungswerk der Diözese Mainz starten die beiden Kolpingsfamilien in Neu-Isenburg einmal im Jahr eine Kleidersammlung als familienpolitische Aktion.

Die Aktion soll den notwendigen Stellenwert der Familie in unserer Gesellschaft deutlich machen: „Familienpolitik ist Zukunftspolitik“. An allen Ecken und Enden wird gestrichen und gespart. Das bekommen besonders die Familien zu spüren. Wir wollen mit dieser Aktion familienpolitisches Handeln demonstrieren, Eigeninitiative ergreifen, damit Familien-Sozialarbeit, Einrichtungen und Gemeinschaften trotz stark reduzierter öffentlicher Zuschüsse aufrecht erhalten werden können.

Die Gebrauchtkleider-Sonderaktion soll die Sozialprojekte des Kolpingwerkes mit seinen zahlreichen Kinder-, Jugend- und Familienmaßnahmen unterstützen.

Einkommensschwächere und kinderreiche Familien oder Familien in besonderen Bedarfssituationen müssen zusätzliche Hilfen erfahren. Die Gebrauchtkleider-Sonderaktion soll ein en Beitrag dazu sein. Unter dem Motto „Familien helfen Familien“ werden besonders tragfähige Kleidung für Erwachsene und Kinder, sowie Strick- und Lederwaren, Unterwäsche, Anzüge, Mäntel, Wollsachen, Hüte, Bett- und

Haushaltswäsche, Decken und Textilien aller Art gesammelt. Besonders wird auch um die Abgabe von noch tragfähigen Schuhen gebeten.

Die beiden Kolpingsfamilien von Neu-Isenburg und die Organisatoren versichern eine korrekte Handhabung dieser Aktion und eine marktgerechte Wiederverwendung der Gebrauchtkleiderspenden durch die Kolping-Recycling GmbH.

Insgesamt werden bei der Kleidersammlung des Diözesanverbandes ca. 70-100 Tonnen Kleidung und Schuhe gesammelt.

Wir sammeln in Neu-Isenburg mit beiden Kolpingsfamilien zwischen 4-8 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich zur Kleidersammlung wurden, Dank der Unterstützung der Stadt Neu-Isenburg und der GEWOBAU, auf städtischem und kirchlichem Gelände 18 KOLPING Kleider-Container aufgestellt, die regelmäßig von der Kolping-Recycling GmbH geleert werden.



Kleidersammlung 2008

„Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut, der Mut wächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“ (Adolph Kolping)

Flüchtlingshilfe

Im Frühjahr 2015 wurde von einem Tag auf den anderen in Neu-Isenburg ein Erstaufnahme Durchgangslager für bis zu 1000 Flüchtlinge eingerichtet. Da die Flüchtlinge so gut wie nichts haben, hat sich unsere Kolpingsfamilie zusammen mit der Pfarrgemeinde für die Beschaffung von Unterwäsche engagiert. Auch kurzfristige zusätzliche Sammlungen von Winterbekleidung und Schuhen in kleinen Größen, Koffern und Sporttaschen wurden von der Kolpingsfamilie und der Pfarrgemeinde durchgeführt.



Wöchentlich finden unter Leitung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Kinderspiele im Erstaufnahmelager statt.

Für unser Engagement in der Flüchtlingshilfe wurden wir, die Kolpingsfamilie, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ am 23. April 2016 mit dem „Goldenen Schuh“ des Diözesenverbandes Mainz ausgezeichnet.

„Lassen wir Gott vertrauend und mit frohem Mute darum zusehen, was wohl zu tun sein mag. Alles übrige wird dann Gott in seiner Barmherzigkeit fügen, wie es gut ist.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Fahrradaktion

„...täglich Brot für Beregovo“ — gelebte Ökumene

Die evangelisch reformierte Marktplatzgemeinde in Neu-Isenburg engagiert sich seit vielen Jahren in Beregovo/West Ukraine. Beregovo ist ein Auffangbecken für Sinti und Roma und Kriegsflüchtlinge. Dort ist ein Diakonisches Office, das wörtlich für das tägliche Brot von Alten und Hilfsbedürftigen sowie für die Schulspeisung in der Romaschule sorgt. Als wieder ein 20 Fuß Container mit gespendeten Hilfsgütern, von Hotelbetten über Matratzen bis hin zu Bekleidung, Hausrat und ähnlichem beladen werden sollte, fehlten dafür Hilfskräfte. So bat die Projektleiterin Frau J. Loesch, die Frau des Pfarrers Loesch, die Neu-Isenburger Kolpingsfamilien um Hilfe. Wir waren dabei. Der LKW-Fahrer bastelte in der Zeit ein Uralt Fahrrad sorgsam auseinander und verstaute es unter der Ladefläche. Nachgefragt erhielten wir die Auskunft, dass Fahrräder fast wichtiger als Autos seien, weil eine Tankfüllung ein Monatseinkommen kostet.

Das war für uns der Auslöser, eine Fahrrad-Sammelaktion in der Gemeinde zu starten. Vier Kolpingbrüder setzten die gesammelten Fahrräder in Stand, nicht ohne jedes mit einem Kolpingsaufkleber zu versehen. In zwei Aktionen kamen insgesamt 40 Fahrräder zusammen. Mit Hilfe dieser Fahrräder können die Ehrenamtliche nun jene Hilfsbedürftige, die nicht nah genug am Office wohnen, erreichen und mit Brot und Essen versorgen.

Autos können aus Kostengründen nicht mehr zum Einsatz kommen. Da die Straßen mit Schlaglöchern übersät sind und sich bei Regen in eine Schlammwüste verwandeln, suchen wir neben normalen Fahrrädern auch ausgemusterte Drei- oder Behindertenräder, mit denen man sicherer fahren und mehr transportieren kann.



Fahrräder für Beregovo

„Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen! Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die Zukunft. Wir klagen über die Vergangenheit und achten nicht genug der Gegenwart.“

(Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Besondere Auszeichnungen unserer Mitglieder

Am 21. Dezember 2006 wurde unserem Kolpingbruder **Walter Norrenbrock** das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** für seinen langjährigen politischen Einsatz als Stadtverordneter, Stadtverordnetenvorsteher und Dezernent für Integration verliehen. Am 3. August 2011 wurde ihm die **Ehrenbürgerwürde** der Stadt Neu-Isenburg verliehen.

Karl Erzberger wurde am 05. Februar 2009 mit dem **Ehrenbrief des Landes Hessen** für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand der Kolpingsfamilie ausgezeichnet.

Wolfgang Schulte-Sasse erhielt am 18. September 2009 die **Ehrenplakette der Stadt Neu-Isenburg** für seine langjährige engagierte Arbeit in der Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ und der Kolpingsfamilie und im März 2012 aus der Hand des Vorsitzenden des Diözesanverbandes Toni Brunhold die **bronzene Kolpingmedaille** des Diözesanverbandes Mainz für den 25-jährigen Vorsitz der Kolpingsfamilie und den 10-jährigen Vorsitz im Bezirk Offenbach.

Jeweils am 25. Februar 1993 und 29. April 2014 wurde der Kolpingsfamilie der **Umweltpreis der Stadt Neu-Isenburg** für die großartigen und langjährigen Einsätze im Forst Buchenbusch überreicht.

Unsere Kolpingschwestern und '-brüder finden wir in großer Anzahl in allen Gremien unserer Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ und in den jeweiligen Ehrenämtern als Kommunionhelfer, Lektoren und vieles mehr. Sie sind eine der tragenden Säulen der Pfarrgemeinde und oft über viele Jahre in diesen Ämtern tätig.

Ebenso finden wir unsere Kolpingsmitglieder auch in den Gremien der bürgerlichen Gemeinde Neu-Isenburg in vielerlei Ämtern und Funktionen.

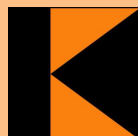
Patenschaften

Die Gründungspatin unserer Kolpingsfamilie ist die Kolpingsfamilie **Neu-Isenburg Zentral**, St. Josef.

Wir sind Paten bei der Neugründung der Kolpingsfamilie **Dietzenbach** und **Schlitz** in Oberhessen bei Fulda.

*„Zuletzt währt Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit am längsten,
auch in der Politik.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Kolping bei Veranstaltungen der Stadt Neu-Isenburg

Altstadtfest

Seit fast 30 Jahren, seit 1987, bewirtschaften wir gemeinsam mit der Koldpingsfamilie Neu-Isenburg Zentral, St. Josef mehrere Stände in der Pfarrgasse im Alten Ort. Hier steht die Begegnung mit vielen Menschen unserer Stadt im Vordergrund, bei der vor allem Informationen über uns und das Kolpingwerk Themen des Austauschs sind.



Altstadtfest



Altstadtfest 2009

KOLPING auf dem Weihnachtsmarkt im „Alten Ort“

Seit 1992 beteiligt sich ein harter Kern um Maria Norrenbrock mit großem Erfolg an einem Stand auf dem Marktplatz am Weihnachtsmarkt der Stadt. Glühwein, Schmalzbrote und „dem Knüller“, selbstgebackene Plätzchen trugen dazu bei, dass dieser Stand zu „dem Treffpunkt“ wurde.

Die hierbei erwirtschafteten Erlöse werden ausnahmslos an soziale Einrichtungen, wie Rumänienhilfe der Pfarrgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ (Anni Hollerbach), Täglich Brot für Beregovo der ev. reformierten Marktplatz-Gemeinde (Frau Lösch), Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg, dem „Deutschen Kinderschutzbund“ und dem Internationalen Kolpingwerk gespendet.



Weihnachtsmarkt im Alten Ort



Weihnachtsmarkt im Alten Ort

„Das wirkliche Können hängt aber von der vorhandenen Kraft und von dem Mute ab, diese Kraft zu verwenden, wobei die Einsicht und Erfahrung nicht fehlen darf, dass der nötige Mut die vorhandene Kraft auch in rechter Weise, am rechten Ort und zum rechten Zweck verwendet.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Koldpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Wallfahrten

Im Mai jeden Jahres finden Wallfahrten mit den Kolpingsbezirken Offenbach und Seligenstadt von Froschhausen zur Gnadenkapelle „Liebfrauenheide“ statt.

Die Organisation wird im Wechsel der beiden Bezirke durchgeführt. Im Laufe der vielen Jahre wurden die Wallfahrten durch außergewöhnliche Prediger und Predigten gekrönt.

Außerdem besuchen wir regelmäßig im Mai mit den Bezirkskolpingsfamilien den Feldkreuzweg in Lämmerspiel. Hier geht es von der Kirche St. Lucia durch die Gemarkung von Lämmerspiel zu den dortigen Feldkreuzen mit 8 Stationen.



Besichtigung Hassia 2012



Besichtigung Grohe 2014



Ebbelwoi-Express 2010



Liebfrauenheide



Lämmerspiel

Besichtigungen

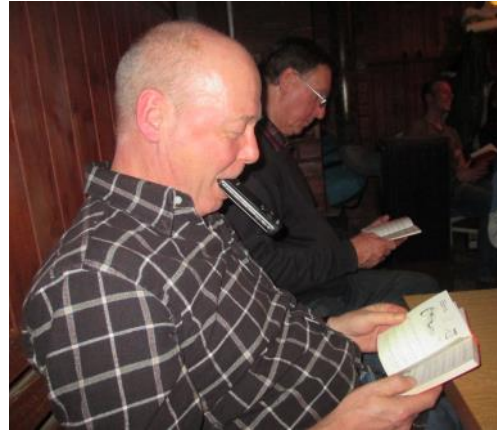
Bedingt unseres Auftrages im Kolpingwerk und der Nachfolge Adolph Kolpings informieren wir uns über die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer in unserem Ballungsraum Rhein-Main durch den Besuch und die Besichtigungen von Unternehmen und Firmen, beispielsweise dem Opelwerk, dem REWE-Zentrum, den Zeitungsdruck-Häusern und vielen anderen.

Durch die Gespräche lernen wir die Arbeitsbedingungen und Nöte der Mitarbeiter kennen.

Um unser Wissen zu fördern, besuchen wir auch Museen und Info-Veranstaltungen, wie Wetterdienst, Verkehrsmuseum und vieles mehr.

„Wer Mut zeigt, macht Mut.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



*„So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen.
Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Arbeiten und Unterstützungen



Zeltaufbau Fronleichnam 2013



Umbau Garten



Aufbau im ADH



Blumen pflanzen



Umbau Garten



Aufbau Weihnachtsmarkt



72-Stunden-Aktion



Ehrenamtsforum



Rock around the Church 2006

„Des Christentums höchste Pflicht ist Menschenliebe, die Gottesliebe bedingt sie untrennbar von sich.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Impressionen von „50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg“



„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Mai 2016

So., 29. 10:00 Uhr Festgottesdienst und 50-Jahrfeier unserer Kolpingsfamilie

Juni 2016

Fr., 3. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Fr.-So., 10.-12. Altstadtfest im Alten Ort

Fr., 17. 20:00 Uhr „Pflegestufen/Pflegeversicherung“
mit Frau und Herrn Ostwald von „cura vita“ im Alfred-Delp-Haus

Fr., 24. 14:00 Uhr Besichtigung der Postfahrzeuge im Museum Heusenstamm

20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Juli 2016

Fr.-So., 1.-3. „Open doors“, Musikspektakel

Fr., 1. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Fr., 8. 20:00 Uhr Abendspaziergang o. Fahrradtour zum Goetheturm,
anschl. Grillen bei Hans und Maria Hell

Fr., 15. 19:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten („Zum Heiligen Kreuz“)

So.-Do., 17.-28. Kinderzeltlager im Odenwald

Fr., 22. 20:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten (St. Josef)

Fr., 29. 19:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten („Zum Heiligen Kreuz“)

August 2016

Fr., 5. 20:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten (St. Josef)

So.-Do., 7.-18. Jugendfahrt ins Kleinwalsertal

Fr., 12. 19:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten („Zum Heiligen Kreuz“) / Weinfest

Fr., 19. 20:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten (St. Josef) / Weinfest

Fr., 26. 19:00 Uhr Grillen im Pfarrgarten („Zum Heiligen Kreuz“)

September 2016

Fr., 2. 18:00 Uhr Radtour ins Grüne

Fr., 9. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Fr., 16. Beginn der Kleidersammlung
Kleidersäcke können am ADH abgegeben werden

20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

So., 18. 9:30 Uhr Patrozinium mit kleinem Empfang

Fr., 23. 16:00 Uhr Besichtigung der Commerzbank Arena

„Helft eine bessere Zukunft schaffen, indem ihr sie erziehen helft!“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



September 2016

- Sa., 24. Ende der Kleidersammlung und Verladen der Kleiderspenden
 Fr., 30. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Oktober 2016

- Fr., 7. 20:00 Uhr „Papua-Neuguinea-Geister, Mumien und Vulkane“
 Vortrag von Herrn Volz in St. Josef
 So., 9. Wir treffen uns beim Siedlerfest
 Fr., 14. 17:00 Uhr Spielzeugmarkt
 Fr., 21. 20:00 Uhr Wir suchen unseren Schützenkönig im Alfred-Delp-Haus
 Sa., 22. Waldeinsatz im Forst Buchenbusch
 Do., 27. 18:30 Uhr Abfahrt zum Kolping-Gebetstag
 Fr., 28. 20:00 Uhr „Der Islam – was uns bewegt – Feind oder Bruder“
 von Wolfgang Günter Lerch, FAZ, in St. Josef

November 2016

- Fr., 4. 20:00 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen der Kolpingsfamilie
 Fr., 11. 20:00 Uhr „Kolpings Traum“, Film vom Musical im Alfred-Delp-Haus
 Fr., 18. 20:00 Uhr Aufbau Weihnachtsmarkt & Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus
 Fr., 25. 20:00 Uhr Vorbereitung Weihnachtsmarkt & Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus
 Sa.-So., 26.-27. Weihnachtsmarkt um unsere Kirche

Dezember 2016

- Fr., 2. 20:00 Uhr Vorbereitung Weihnachtsmarkt im Alten Ort & Treffpunkt im ADH
 Sa.-So., 3.-4. Weihnachtsmarkt im Alten Ort
 So., 4. 9:00 Uhr Gemeinsames Frühstück anschl. gemeinsamer Gottesdienst in St. Josef
 Fr., 9. 20:00 Uhr Vortrag über Indonesien von Steffen Hoppe in St. Josef
 Fr., 16. 20:00 Uhr Adventliche Meditation und Ehrungen
 Fr., 23. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus
 Fr., 30. 20:00 Uhr Treffpunkt Kolping im Alfred-Delp-Haus

Vorschau 2017

- 6.1. 18:30 Uhr Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde
 20.1. 19:30 Uhr Hüttenabend
 17.2. 19:31 Uhr Herrenabend
 23.2. 19:31 Uhr Weiberfastnacht

**„Tüchtige Bürger gedeihen aber nur in einem
 tüchtigen Familienleben.“ (Adolph Kolping)**

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Vorstand im Jubiläumsjahr

Präses

Pfarrer Francis Parakkal CMI

Tel.: (06102) 32 64 00

Fax (06102) 32 02 73

eMail: Pfarrer@hk-ni.de

Vorsitzender

Wolfgang Schulte-Sasse

Tel.: (06102) 32 96 02

Fax (06102) 37 78 31

eMail: w.schulte-sasse@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender

Hans-Hermann Winterer

Tel.: (06102) 69 35

eMail: hh.winterer@t-online.de

Kassiererin

Gabriele Weiß

Tel.: (06102) 36 99 011

eMail: gabi-gerd-weiß@web.de

Schriftführer

Günter Koch

Tel.: (06102) 34 98 6

eMail: g.u.a.koch@t-online.de

Beisitzerin

Monika Eichhorn

Tel.: (06102) 34 56 7

eMail: we.old@t-online.de

Beisitzer

Thorsten Möller

Tel.: (06102) 57 46 585

eMail: moeller-t@gmx.de



Von links: Thorsten Möller, Wolfgang Schulte-Sasse, Gabriele Weiß, Hans-Hermann Winterer, Monika Eichhorn, Günter Koch, Francis Parakkal CMI.

*„Mancher rennt dem Glück nach und weiß nicht,
dass er es zu Hause hat.“ (Adolph Kolping)*

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg

Vorstände im Wandel der 50 Jahre

Pfarrer Norbert Bachus wurde unser erster **Präses** gleich am Anfang: Von 1965 bis zum Jahr 2001. Pfarrer Norbert Bachus wurde später zum Ehrenmitglied ernannt.

Nachfolger auf Pfarrer Bachus wurde als Präses unser jetziger Pfarrer Pater Francis Parakkal CMI.

Vizepräses waren Georg Söllner, Hans Ganß, sowie unsere Diakone Wilhelm Gehrling und Horst Duhme.

Die ersten **Vorsitzenden** waren Alfons Kasper, A. Richter und Karl-Heinz Schmidt.

Bruno Frunzek wurde erster **Altsenior** (ab 1972 gab es keinen Altsenior mehr) und 1972 wurde er zum **1. Vorsitzenden** der Kolpingsfamilie gewählt. Durch seine intensive politische Arbeit als Stadtverordneter gab er sein Amt nach 22 Jahren ab. 1987 übernahm Wolfgang Schulte-Sasse den Vorsitz der Kolpingsfamilie (bis heute 30 Jahre).

Als **2. Vorsitzender** wurden Karl-Heinz Schmidt und Wilhelm Gehrling für je 3 Jahre, Winfried Eichhorn für 9 Jahre und Hans-Hermann Winterer ab 2007 gewählt.

Schriftführer waren Manfred Johr 2 Jahre, Karl Erzberger 1 Jahr, Alfons Kasper 4 Jahre, H. Erben und Erich Bernhard je 2 Jahre, Lothar Scholten für 18 Jahre, Bruno Frunzek und Jürgen Link-Hessing je 3 Jahre, Günter Koch bis heute 17 Jahre.

Kassierer wurde Karl Erzberger mit insgesamt 3 Jahre, danach Herbert Ley, Alois Klenz, Willi Schott, Hermann Frank und Walter Kossmann je 1-2 Jahre. 1976 über-

nahm Wolfgang Schulte-Sasse den Posten als Kassierer (12 Jahre) und Karl Erzberger für weitere 21 Jahre.

Von 2008 bis heute (9 Jahre) ist Gabriele Weiß hierfür zuständig.

Jugendvertreter waren Walter Vogel und Willi Gehrling je 2 Jahre, Norbert Acker 29 Jahre, Thomas Beitz 5 Jahre, Hartmut Honka 8 Jahre, Verena Schulte-Sasse 1 Jahr und Thorsten Möller 3 Jahre.

Zum **Frauenbeauftragte** bzw. **Beisitzer** wurden Heidi Blatz, Anni Hollerbach, Inge Krick, Änni Gehrling, Monika Eichhorn, Maria Norrenbrock, Günter Sgoll, Gerhard Grüner, Rigo Burlon, Willi Gehrling, H. Erben, Rudi Löhr, Peter Henneberger, Peter Brandl, Matthias Norrenbrock, Jörg Friedrich, Iris Mannberger, Petra Licht, Norbert Acker, Leonhard Lintl, Martin Birkl, Thomas Weiser, Klaus Stangl, Georg Hagemeyer, Norbert Viertel Gerhard Engel und Thorsten Möller bis heute 6 Jahre.

Zum **Bannerträger** ernannt wurden Manfred Johr (15 Jahre) Hermann Frank 3 Jahre, Winfried Eichhorn 4 Jahre) sowie Nobert Engl, Adolf Peischl, Wolfgang Schlicht, Harry Piller, Martina Engl, Reinold Gillner, Mathias Gillner, Otto Haberkorn, Horst Duhme, Helga Frunzek, Reinhold Hehn, Anneliese und Gustav Zepp, Anne Lebig, Jörg Friedrich, Lothar Scholten und Jo Mannberger je 1-2 Jahre, Dieter Hadris bis heute 4 Jahre.

„Der Mensch muss seines Glaubens froh werden, wenn er ihm mit ganzem Herzen anhangen soll.“ (Adolph Kolping)

50 Jahre Kolpingsfamilie „Zum Heiligen Kreuz“ Neu-Isenburg



Adolph Kolping (1813 - 1865)



am 8.12.1813	Geburt in Kerpen bei Köln
von 1820 bis 1826	Besuch der Volksschule
von 1826 bis 1837	Lehre und Gesellenzeit als Schuhmacher
von 1837 bis 1841	Schüler des Marzellengymnasiums in Köln
von 1841 bis 1842	Studium an der Universität München
von 1842 bis 1844	Studium an der Universität Bonn
von 1844 bis 1845	Priesterseminar in Köln
am 13.4.1845	Priesterweihe in der Minoritenkirche
von 1845 bis 1849	Kaplan und Religionslehrer in Elberfeld
ab Juli 1847	(Zweiter) Präses des 1846 gegründeten Gesellenvereins in Elberfeld
ab 1.4.1849	Domvikar in Köln
am 6.5.1849	Gründung des Kölner Gesellenvereins
ab 1.1.1862	Rektor der Minoritenkirche
ab 22.4.1862	Päpstlicher Geheimkämmerer
am 4.12.1865	Todestag
am 30.4.1866	Überführung der Gebeine in die Minoritenkirche
am 27.10.1991	Seligspredung in Rom

Herr Jesus Christus,

deine Botschaft zu verkünden und sie in die Tat umzusetzen, ist dein Auftrag an die Kirche. Wir danken dir für dein Vertrauen, das du in die Menschen gesetzt hast. Wir danken dir für den Seligen Adolph Kolping, der uns in dieser Aufgabe zum Vorbild wurde.

Gib uns die Gaben, durch die er sein Werk prägte: Gläubigkeit und Selbstvertrauen, Lebensernst und Freude, Selbstverantwortung und Solidarität, Geschichtsbewusstsein und Fortschrittswille.

Stärke unseren Glauben, damit wir der Welt und ihren Forderungen nicht ausweichen. Wecke in uns die Hoffnung, dass wir Freude verbreiten, wo wir uns um Menschen bemühen.

Festige die Liebe, dass wir verantwortungsvoll mitarbeiten an der Entwicklung der Kirche und einer menschlichen Gesellschaft. Unsere Gemeinschaft im Kolpingwerk soll ein Anfang sein für dein kommendes Reich.

Amen.



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de